

**18.03.1963 Das erste Siegel
(Siegel-Buch), Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Lasst uns jetzt unsere Häupter zum Gebet beugen! Unser himmlische: Vater, wir danken Dir heute Abend für diese erneute Gelegenheit, zu kommen und Dich anzubeten. Wir sind dankbar, dass wir leben und diese große Offenbarung des ewigen Lebens haben, das in uns wohnt. Wir kommen heute Abend, Vater, um gemeinsam Dein Wort zu studieren - diese großen verborgenen Geheimnisse, die verborgen waren seit Grundlegung der Welt, und das Lamm ist der Einzige, der sie uns offenbaren kann. Ich bitte, dass Er heute Abend unter uns kommen, Sein Wort nehmen und es uns offenbaren möchte, dass wir erkennen mögen, wie wir bessere Diener für Ihn in dieser Endzeit sein können. O Gott, weil wir sehen, dass wir jetzt in der Endzeit sind, hilf uns, unser schwaches Wesen und unseren Platz zu erkennen, Herr! Gib die Gewissheit des baldigen Kommens des Herrn! Wir bitten es in Jesu Namen. Amen. Ich glaube, es war David, der sagte: „Ich war froh, als sie zu mir sagten, lasst uns zum Hause des Herrn gehen.“ Es ist immer ein großes Vorrecht zu kommen; und wenn wir uns zusammen in das Wort vertiefen, gibt es uns diese große Hoffnung.

2 Nun, dort stehen viele, und ich will mich beeilen so gut es geht. Doch ich vertraue darauf, dass ihr euch der Gegenwart des Heiligen Geistes erfreut habt, so wie ich bei diesen beiden letzten Malen. Heute geschah etwas, das ich seit langer Zeit nicht erlebt hatte. Ich studierte in der Offenbarung Wegen der Öffnung der Siegel. Vor einigen Jahren bin ich sie durchgegangen, ich schätze, es War vor ungefähr 20 Jahren, doch irgendwie war ich niemals ganz zufriedengestellt. Es schien, als wären einige besondere Dinge in diesen Siegeln, denn sie sind die vollständige Schrift. Es ist das Buch, und das ganze Buch ist versiegelt.

3 Ich will euch zeigen, was ich meine. Hier ist ein Siegel. Wenn ihr es in der Weise aufrollt, wie es zusammengerollt war, befindet sich dort am Ende ein kleines Stück, das so heraussteht. Das ist das erste Siegel - der erste Teil des Buches. Das nächste Siegel ist dann auf diese Weise

gerollt, genau an seiner Seite, so wie hier bis zum Ende; dort steht dann das andere heraus, und es bedeutet das zweite Siegel. Auf diese Weise wurde die gesamte Bibel geschrieben - auf Schriftrollen; Wenn nun diese Siegel aufgebrochen sind, werden die Geheimnisse des Buches geöffnet.

4 Habt ihr im Propheten Jeremia gesehen - viele von euch haben es gestern Abend niedergeschrieben - wie jene Siegel geschrieben und aufbewahrt wurden, bis er nach 70 Jahren der Gefangenschaft zurückkehrte? Er kam zurück und beanspruchte seinen Besitz. Ich möchte mit Bestimmtheit erklären: Es gibt keine Möglichkeit, das alles auszudrücken, denn es ist ein ewiges Wort, es ist ein ewiges Buch. Deshalb können wir nur die Höhepunkte berühren. Als ich mich heute damit befasste, habe ich viele Schriftstellen niedergeschrieben, damit ihr es auch studieren könnt. Auch auf den Tonbändern wird euch vieles offenbart werden, wenn ihr euch hineinvertieft.

5 Da sind so viele Dinge. Wenn ich hier auf der Plattform stehen und es euch offenbaren könnte in der Weise, wie es mir dort in dem Raum offenbart worden ist, das wäre wunderbar. Doch wenn ich hierher komme, stehe ich unter Zeitdruck und überspringe die Dinge und versuche, den Menschen nur die Hauptsache zu bringen, damit sie es sehen können.

6 Ich schätze das Lied sehr, das Bruder Ungren gerade sang: „Herab aus Seiner Herrlichkeit.“ Wenn Er nicht aus Seiner Herrlichkeit herabgekommen wäre, wo würden wir uns heute Abend befinden? So sind wir dankbar, dass er herniederkam, um uns zu helfen.

7 Nun, weil viele stehen, wollen wir so schnell hindurchgehen wie wir können. Ich sage nicht, wir wollen in Eile hindurchgehen, doch ich meine, wir wollen so schnell wie möglich anfangen. Wir nahmen gestern Abend das 1., 2., 3., 4. und 5. Kapitel der Offenbarung durch, und heute Abend beginnen wir mit dem 6. Kapitel. Während wir uns in dieses Kapitel vertiefen, beziehen wir uns auf verschiedene Stellen des Alten und Neuen Testaments gleicherweise, denn das gesamte Buch ist die Offenbarung Jesu Christi. Alles zusammen ist die Offenbarung des Herrn Jesus die Offenbarung Jesu Christi. Gott selbst offenbart sich in dem Buch durch Christus. Und Christus ist die Offenbarung Gottes. Er kam, um Gott zu offenbaren, denn Er und Gott sind dasselbe. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber. Mit anderen Worten: Du wirst nie wissen, wer Gott ist, es sei denn, Er offenbart sich selbst durch Christus,

dann kannst du es sehen. Vor Jahren vermutete ich, Gott könnte mir böse sein, aber Christus liebte mich. Und ich fand heraus, dass es dieselbe Person ist. Christus ist das Herz Gottes.

8 Während wir nun dieses studieren, stellen wir jetzt fest, dass die ersten drei Bücher der Offenbarung (die wir gründlich durchgenommen haben) die sieben Gemeinde-Zeitalter enthalten. Es gibt sieben Gemeinde-Zeitalter, sieben Siegel, sieben Posaunen, sieben Zornschalen und unreine Geister wie Frösche, und dieses alles stimmt überein. Oh, ich hätte gerne eine große Tafel, um es euch aufzuzeichnen in der Weise, wie ich es sehe, so wie jedes seinen Platz einnimmt! Ich zeichnete alles auf ein kleines Stück Papier, soweit ist es genau richtig; auch wie die Zeit und die Zeitalter kommen und gehen, und wie alles vollkommen richtig zusammenpasst. Es mag in der Gesamtheit nicht deutlich genug sein, doch es ist das Beste, wie ich es weiß. Ich weiß, wenn ich mein Bestes tue und mache einen Fehler, obwohl ich versuche, mein Möglichstes nach meinem besten Wissen zu tun, so wird Gott mir sicher den Fehler vergeben, den ich begangen habe.

9 Die ersten drei Kapitel der Offenbarung sind die sieben Gemeinde-Zeitalter, wir sehen, dass Johannes im 4. Kapitel der Offenbarung emporgehoben wird. Es ist nicht sehr viel über die Gemeinde-Zeitalter gesagt. Deshalb, denke ich, sind die Leute nun so überrascht. Sie nehmen an, der Weg der Gemeinde führe durch die Trübsal und die Dinge, die dann geschehen sollen. So wie ich gestern sagte: „Ihr wisst, das erste wird sein, dass die Trübsal hereinbrechen wird, und ihr werdet euch wundern, warum nicht zuerst die Entrückung gekommen ist. Und es wird sein, wie es immer war - sie wird bereits geschehen sein, und ihr habt es nicht gewusst.“ Nun, dieser Gemeinde ist nicht allzu viel verheißen - der Gemeinde aus den Heiden, der Braut.

10 Ich möchte, dass ihr in eurem Sinn behaltet, dass es eine Gemeinde und eine Braut gibt. Ihr müsst sehen, dass es immer mit der Zahl drei läuft, - drei, sieben, zehn, zwölf, vierundzwanzig, vierzig, fünfzig -- in diesen ungebrochenen Zahlen lässt Gott Seine Botschaft in der Bibel laufen. Wenn ihr etwas habt, das nicht mit diesen Zahlen übereinstimmt, müsst ihr achtgeben. Es wird bei der nächsten Sache nicht richtig herauskommen. Ihr müsst dorthin zurückgehen, von wo ihr ausgegangen seid.

11 Ich denke, dass Bruder Lee Vayle hier ist. Vor einigen Tagen sprachen wir über Menschen, die aus der Spur gekommen sind. Es ist so wie beim Scheibenschießen. Wenn ein Gewehr vollkommen ausgeglichen ist, vollkommen gerichtet und einvisiert, muss es die Scheibe treffen, es sei denn, dass der Gewehrlauf sich bewegt, sich dreht oder vibriert, oder es kommt ein Windstoß und treibt es ab. Wo auch immer es abgeschossen wurde, man kann nur eins tun, man muss es dorthin zurückbringen, wo es die Spur verlassen hat und von neuem abschießen, wenn es die Scheibe treffen soll. Wenn es nicht so gemacht wird, kann es die Scheibe nicht treffen.

12 Ich glaube, das ist die Art und Weise, wie wir die Schrift studieren sollten. Wenn wir hier irgendwo beginnen, und es kommt nicht richtig heraus, so könnt ihr daran sehen, dass wir irgendwo einen Fehler gemacht haben, und ihr müsst zum Ausgangspunkt zurückkommen. Ihr werdet es mit eurem Verstand niemals ergründen. Wir haben durch die Schrift festgestellt, dass es keinen Menschen im Himmel, auf der Erde oder jenseits der Erde gibt oder geben wird, der dieses tun kann. Das Lamm allein kann es vollbringen. Jede Erklärung eines Seminars oder was immer es sein mag, ist nichts. Das Lamm nahm das Buch, um es zu offenbaren. So vertrauen wir, dass Er uns helfen wird.

13 Im vierten Kapitel wurde Johannes emporgehoben, um zu sehen, was war, was ist und was sein wird. Auch die Gemeinde kommt zum Abschluss, und Christus nimmt sie empor, um Ihm in der Luft zu begegnen und erscheint nicht wieder, bis im 19. Kapitel, wenn Er als der König der Könige und Herr aller Herren mit der Gemeinde zurückkommt. Ich hoffe, dass wir eines Tages all dieses durchnehmen können, vielleicht bevor Er kommt. Wenn wir es nicht können, werden wir es sowieso sehen, es ist gleich.

14 In diesem 6. Kapitel finden wir das Aufbrechen der Siegel. Als erstes möchten wir das 1. Siegel lesen. Gestern Abend sahen wir, dass Johannes, als er aufschaute, sah, dass sich das Buch noch in den Händen Gottes -- des ursprünglichen Eigentümers - befand. erinnert ihr euch, durch wen es verloren ging? - durch Adam. Er gab das Buch des Lebens für das Wissen Satans preis und verlor sein Erbteil. Er verlor alles, und es gab keinen Weg der Erlösung. Dann wurde Gott einem Menschen gleich, kam hernieder und wurde Erlöser, um uns zu befreien. Nun sehen wir, wie

diese Dinge, die in den vergangenen Zeiten ein Geheimnis waren, uns in den letzten Tagen geöffnet werden sollen.

15 Hierin sehen wir auch, sobald Johannes diese Ankündigung des Verwandtschaftserlösers hörte, der hervorkommen und seine Ansprüche stellen sollte, niemand dort war, der das tun konnte. Kein Mensch im Himmel, kein Mensch auf der Erde oder jenseits der Erde, keiner war würdig, auch nur das Buch anzusehen. Bedenket nur! Überhaupt keine Person war würdig, nach dem Buch zu schauen. Und Johannes weinte. Es gab keine Möglichkeit der Erlösung. Alles versagte, doch sehen wir, dass sein Weinen schnell wieder nachließ, als er von einem der Ältesten angesprochen wurde. Dieser sagte: „Weine nicht, Johannes, denn der Löwe aus dem Stamme Juda hat überwunden!“ Mit anderen Worten: überwunden und gesiegt.

16 Johannes wandte sich um und sah ein Lamm hervorkommen. Es muss blutig, geschlagen und verwundet gewesen sein. Das Lamm war geschlachtet, und deswegen war es noch blutig. Das Lamm wurde geschlachtet und getötet - es wurde ans Kreuz geschlagen, Seine Seite mit Speeren verwundet, Nägel in Händen und Füßen, und Dornen verletzten Seine Stirn. Es befand sich in einer schrecklichen Verfassung. Dieses Lamm kam hervor und ging hin zu dem, der auf dem Throne saß und die vollständige Eigentumsurkunde der Erlösung hielt; und das Lamm ging und nahm das Buch aus der Hand dessen, der auf dem Throne saß und öffnete die Siegel und das Buch. Als das geschah - so sehen wir - ging etwas Gewaltiges im Himmel vor sich, denn die vierundzwanzig Ältesten, die Lebewesen und alles, was im Himmel war, begannen zu rufen; und die Engel kamen und gossen die Gefäße aus, die mit den Gebeten der Heiligen gefüllt waren. Auch die Heiligen unter dem Altar riefen aus: „Würdig bist Du, o Lamm, denn Du hast uns erkauft, und nun hast Du uns zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden auf der Erde herrschen.“ Das geschah, als Er das Buch öffnete.

17 Seht, dieses Buch, die Bibel, war bereits vor Grundlegung der Welt geplant und geschrieben. Und Christus, das Lamm, war schon vor Grundlegung der Welt geschlagen. Ebenso wurden die Namen von den Gliedern Seiner Braut schon vor Grundlegung der Welt in das Lebensbuch des Lammes geschrieben, doch es wurde versiegelt. Nun aber wird es vollkommen geoffenbart, wessen Name darin steht. Welch eine große Sache! Als Johannes das sah, sagte er: „Alles, was im Himmel und auf

Erden und unter der Erde war, hörte ich sagen: Amen, Preis und Ehre!“ Es war ein gewaltiges Erlebnis für ihn. Das Lamm war würdig.

18 Und nun steht das Lamm heute Abend da, während wir in dieses 6. Kapitel hineingehen. Es hält das Buch in Seiner Hand und beginnt, es zu offenbaren. Ich hoffe, dass die Menschen hier geistlich sind. Ich hätte einen furchtbaren Fehler gemacht, wenn nicht heute ungefähr um 12 Uhr der Heilige Geist in den Raum gekommen wäre und mich in einem Gedanken korrigierte, den ich aufschreiben wollte, um ihn zu sagen. Ich nahm ihn aus einem alten Kommentar. Ich hatte darüber keine Offenbarung. Ich weiß nicht im Geringsten, was das erste Siegel bedeutet. Doch ich habe einige alte Quellen, worüber ich vor einigen Jahren gesprochen hatte, und die ich mir notierte; diese Quellen nahm ich mir vor. Da Dr. Smith und viele große, bedeutende Lehrer das glaubten, schrieb ich es auf. Ich wollte gerade sagen: „So, nun will ich es von diesem Standpunkt aus betrachten.“ Doch dann schwebte, ungefähr um 12 Uhr, der Heilige Geist in den Raum herab, und die ganze Sache wurde mir geoffenbart. So wurde das erste Siegel geöffnet.

19 So wahr ich hier stehe, bin ich fest davon überzeugt, dass das, was ich euch heute Abend zeigen werde, die Wahrheit des Evangeliums ist. Ich weiß einfach, dass es so ist. Denn wenn eine Offenbarung im Gegensatz zum Worte steht, ist es keine Offenbarung. Ihr wisst, dass es Dinge gibt, die so vollkommen aussehen können und trotzdem nicht wahr sind. Es sieht nur so aus, doch es ist nicht so.

20 Nun sehen wir das Lamm mit dem Buch. Im 6. Kapitel der Offenbarung lesen Wir: „Nun sah ich, wie das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines der vier Lebewesen wie mit Donnerstimme rufen: Komm! Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter) hatte einen Bogen; es wurde ihm ein (Sieges-) Kranz gereicht, und er zog dann aus von Sieg zu Sieg.“

21 Das ist also das erste Siegel. Wir werden es durch die Gnade Gottes heute Abend zu erklären versuchen. Ich stelle mir vor, wenn ein Mensch versucht, dieses zu erklären, so begibt er sich auf einen gefährlichen Boden, wenn er nicht weiß, was er tut. Wenn ich es nun durch Offenbarung empfangen, gebe ich es euch so wieder. Wenn ich es aber nur durch meinen eigenen Verstand habe, so werde ich es euch sagen, bevor ich darüber spreche. DOCH SO WAHR ICH HIER HEUTE ABEND STEHE,

SAGE ICH, DASS ICH ES HEUTE FRISCH VOM ALLMÄCHTIGEN EMPFANGEN HABE. Ich neige nicht dazu, einfach von mir aus Dinge zu sagen, wenn es sich um diesen Teil der Schrift handelt. Ich hoffe, ihr wisst, worüber ich jetzt spreche. Ihr wisst, dass ihr nicht von Dingen reden könnt, bevor sie nicht geschehen sind. Ihr könnt es nicht sagen, bis es in Erscheinung getreten ist. Lest ihr mit, hört ihr zu?

22 Das mit sieben Siegeln versiegelte und gerollte Buch wird nun durch das Lamm geöffnet. Heute Abend nahen wir uns dieser Sadie. Gott helfe uns. Seitdem die Siegel geöffnet und freigegeben wurden, sind die Geheimnisse des Buches geoffenbart. Nun, seht ihr, dies ist ein versiegeltes Buch. Wir glauben das, nicht wahr? Wir glauben, dass es ein versiegeltes Buch ist. Wir wussten dieses vorher nicht, doch es ist so! Es ist versiegelt mit sieben Siegeln; das heißt, auf der Rückseite ist das Buch mit sieben Siegeln versehen.

23 Wenn wir über diese Art von Buch sprechen, ist es so, als wenn ihr einen Bandstreifen darüber legt - sieben Streifen. Doch es ist eigentlich kein Buch, es ist eine Rolle. Wenn diese aufgerollt ist, so ist es eine Rolle; doch innerhalb dieser Rolle befindet sich auch noch eine zweite usw. Und gerade hier wird gesagt, was es ist - aber es ist ein Geheimnis. Doch wir haben darin geforscht, und erinnert euch, das Buch ist versiegelt, es ist das Buch des Geheimnisses der Offenbarung. Es ist die Offenbarung Jesu Christi - ein Buch der Offenbarung. Ihr wisst, dass durch die Zeitalter hindurch die Menschen geforscht und versucht haben, da hineinzukommen. Wir alle haben das getan.

24 Wenn Herr Bohanon hier ist oder einige seiner Leute, ich möchte ihn nicht beleidigen. Herr Bohanon ist ein guter Freund von mir, er war der Oberaufseher im öffentlichen Dienst, als ich dort arbeitete. Als ich im Anfang bekehrt war, sagte ich ihm, dass ich im Buch der Offenbarung gelesen hätte, und er antwortete: „Auch ich versuchte, dieses Ding zu lesen.“ Herr Bohanon war ein guter Mensch und Mitglied einer Gemeinde. Ich weiß nicht, wozu er sonst noch gehörte, doch er sagte: „Ich denke, dass Johannes an dem Abend ein Abendessen mit rotem Pfeffer hatte und mit einem vollen Magen zu Bett ging.“

25 Ich sagte ihm (obwohl es mich meine Stellung hätte kosten können): „Schämen sie sich nicht, dieses zu sagen?“ Ich war noch ein junger Mann, doch ich sagte: „Schämen sie sich nicht, dieses über das Wort Gottes zu

sagen?“ Obwohl ich nur ein junge war, ich mag 21 oder 22 Jahre alt gewesen sein, Arbeit war rar, und es herrschte eine Flaute, doch es war keine Furcht in mir, wenn ich jemanden über Gottes Wort schimpfen hörte. Das ist die Wahrheit! So war es kein Traum oder ein Alpdrücken aufgrund dessen, was Johannes gegessen hatte. Er befand sich auf der Insel Patmos, weil er versuchte, das Wort Gottes in einem Buch zusammenzufassen; er war durch die römische Regierung dorthin verbannt worden. Er war auf der Insel und sah den Tag des Herrn und hörte hinter sich eine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser und wandte sich um zu schauen, und er sah sieben goldene Leuchter. Zwischen ihnen stand der Sohn Gottes.

26 In dem Buch steckt eine Offenbarung. Eine Offenbarung macht etwas bekannt, das enthüllt worden ist. Merkt es euch, dass ihr es nicht vergesst: es ist verschlossen bis zu einer späteren Zeit; wir sehen das hier in der Schrift.

27 Die Geheimnisse des Buches werden geoffenbart, wenn die Siegel geöffnet sind. Und wenn die Siegel vollständig geöffnet sind, wird die Zeit der Erlösung vorbei sein, denn das Lamm verlässt dann den Platz der Fürbitte und geht hinaus, um Seinen Anspruch zu erheben. Er ist ein Mittler zwischen Gott und den Menschen; doch wenn die wirkliche Offenbarung der, Siegel geschieht, wenn sie geöffnet werden, kommt das Lamm aus dem Heiligtum hervor. Das ist gemäß dem Worte. Wir lasen es gestern Abend. Er kam aus der Mitte heraus und nahm das Buch. So ist Er kein Mittler mehr, man nannte Ihn sogar einen Löwen, und das ist der König - dann ist Er kein Mittler mehr.

28 Die handelnden Personen (Darsteller) in diesen Siegeln beginnen im ersten Gemeinde-Zeitalter. Nun, erinnert euch, damit ihr so gründlich wie möglich das Fundament dafür bekommt. Ich sage mit Absicht: Darsteller, denn ein Darsteller ist ein Mann, der die Rollen wechselt. In diesem Akt heute Abend sehen wir, dass es der Satan ist, der seine Maske wechselt. Christus spielt die Rolle, die er übernahm, als er vom Geist zum Menschen wurde. Er zog nur das Gewand eines Darstellers an - menschliches Fleisch - und kam herab in der Gestalt eines Menschen, um ein Verwandtschaftserlöser zu sein.

29 Nun seht, es ist lediglich die Gestalt eines Darstellers. Deshalb werden die Personen alle in Gleichnissen dargestellt, wie wir sie hier

vorfanden: als Lebewesen, Tiere usw., es ist eine Aufführung. Diese Darsteller beginnen im ersten Gemeinde-Zeitalter, denn in den sieben Gemeinde-Zeitaltern hat Christus sich geoffenbart. Versteht ihr das? Während dieser Zeitalter entstand dann ein großes Durcheinander. Aber am Ende des Gemeinde-Zeitalters soll die Botschaft des siebenten Engels diese verlorengegangenen Geheimnisse aufgreifen und sie der Gemeinde geben. Nun, wir werden das noch sehen.

30 Als diese Geheimnisse gegeben wurden, waren sie noch nicht in ihrer wahren Bedeutung geoffenbart. Zur Zeit, als die Bibel geschrieben wurde, gab es nur die Geheimnisse, und die sie lasen, sahen diese Dinge so geschehen, wie Johannes sie auch sah. Er sagte: „Dort ist ein weißer Reiter.“ Doch was ist das Geheimnis desselben? - es ist ein Geheimnis mit diesem Reiter verbunden. Was es war, wussten sie nicht; doch es sollte geoffenbart werden, - es soll geoffenbart werden, nachdem das Lamm den Thron des Vaters verlässt, den er in seiner Mittlerschaft als Verwandtschaftserlöser innehat.

31 Ich möchte hier noch ein wenig einfügen. Wenn jemand die Tonbänder empfängt jeder Mensch kann sprechen, was immer er möchte. Er hat ein Recht, alles zu sagen, wovon er überzeugt ist. Doch wisst ihr, wenn ein Prediger dieses unter seinem Volke nicht möchte, so sagt ihm, dass er es nicht nehmen soll. Ich bin zu diesen Menschen gesandt, um zu ihnen zu sprechen, deshalb muss ich offenbaren, was die Wahrheit ist.

32 In der Zeit der Mittlerschaft wusste das Lamm, dass in dem Buch Namen standen, die dort eingeschrieben waren vor Grundlegung der Welt; und solange diese Namen auf der Erde noch nicht bekannt geworden sind, muss Er dort als Fürsprecher bleiben. Erfasst ihr es? - vollkommen - Vorherbestimmung. Er musste dort bleiben, denn Er kam, um für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben verordnet hatte. Durch sein Vorherwissen sah Er sie, nicht durch Seinen eigenen Willen. Sein Wille war, dass niemand verlorengehen sollte, aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, Wer es annehmen würde und wer nicht. Deshalb, solange es dort noch einen Namen gibt, der auf der Erde noch nicht ausgesprochen wurde, muss Christus dort bleiben als Mittler, um für diesen Namen Sorge zu tragen. Doch sobald der letzte Name in diese ‚Bleiche‘ (Sühne) eingetaucht worden ist, sind die Tage Seiner Mittlerschaft zu Ende. (Dann erfüllt sich:) „Wer unrein ist, bleibe weiterhin unrein, wer heilig ist, der

heilige sich noch mehr.“ Er verlässt das Heiligtum, und es wird zu einem Richterstuhl. Wehe denen, die dann außerhalb Christo sind.

33 Nun beachtet: Es soll geoffenbart werden, wenn das Lamm seinen Platz der Mittlerschaft beim Vater verlässt. Er nimmt das Buch, das mit Siegeln versiegelt ist, öffnet und offenbart sie am Ende der Zeitalter, nachdem die Mittlerschaft beendet ist. Die Gemeinde-Zeitalter haben auch ihr Ende gefunden. Er kam im ersten Gemeinde-Zeitalter, im Ephesus-Zeitalter, offenbarte und sandte den Botschafter. Seht, was geschieht, während wir weitergehen! Hier ist der Plan: Das erste, was geschieht, ist eine Ankündigung im Himmel. Was geschieht weiter? Ein Siegel wird geöffnet. Was bedeutet das? Ein Geheimnis ist entfaltet. Und wenn ein Geheimnis sich entfaltet, dann ertönt eine Posaune. Sie erklärt einen Krieg. Eine Plage fällt, und ein Gemeinde-Zeitalter wird eröffnet. Welchen Zweck hat der Krieg? Der Engel der Gemeinde empfängt das Geheimnis Gottes, zwar noch nicht vollkommen geoffenbart, aber er erfasst dieses Geheimnis und geht hinaus zum Volk. Was tut er dort? Er verkündigt diese Botschaft; und was wird dadurch bewirkt? Ein Krieg - ein geistlicher Krieg!

34 Dann nimmt Gott Seine Botschafter mit den Auserwählten des Zeitalters hinweg und legt sie zur Ruhe. Danach lässt Er eine Plage über diejenigen kommen, die die Botschaft ablehnten - ein zeitweiliges Gericht. Nachdem dieses vorbei ist, geht es weiter, und sie formen daraus eine Denomination bzw. Denominationen. Mit dem Werk eines Mannes, wie z. B. Wesley oder anderen, beginnen sie, und dann wird alles wieder brüchig. Dann kommt ein anderes Geheimnis hervor. Was geschieht? Ein anderer Botschafter erscheint auf Erden für ein weiteres Gemeinde-Zeitalter. Wenn er erscheint, ertönt die Posaune. Sie erklärt den Krieg. Was geschieht dann? Schließlich wird der Botschafter hinweggenommen. Wenn er zur Ruhe gegangen ist, fällt eine Plage und zerstört sie. Geistlicher Tod schlägt die Gemeinde, diese Gruppen, - sie sind dahin. Dann geht es weiter zu einem anderen Gemeinde-Zeitalter. Oh, es ist ein großer Plan bis hin zu dem letzten Botschafter! Dieser hat kein besonderes Geheimnis, aber er sammelt alles auf, was in den anderen Zeitaltern verlorengegangen ist - all die Wahrheiten, die noch nicht wahrhaft geoffenbart waren, so wie die Offenbarung kommt. Er offenbart dann diese Dinge in seiner Zeit. Wenn ihr es lesen wollt, es steht in Offb. 10, 1-7; da findet ihr es.

35 Er nimmt das Buch der Siegel, öffnet sie und zeigt dem siebenten Botschafter die Geheimnisse Gottes, denn einzig zu diesem Zweck ist der Dienst des siebenten Engels bestimmt! Wir haben die sieben Gemeinde-Zeitalter durchgenommen und es anhand der Geschichte bewiesen. Es ist die Botschaft des Engels der siebenten Gemeinde. Das stimmt. Er offenbart alle Geheimnisse, die in der Vergangenheit gewesen sind (Offb. 10, 1-7).

36 In den Tagen nun, in denen der siebente Engel seine Stimme ertönen lässt, wenn er die Posaune des Evangeliums bläst, soll er alle Geheimnisse zum Abschluss bringen. Genauso, wie hier in den frühen Gemeinde-Zeitaltern (wie wir in Kürze sehen Werden) zuerst eine Rede hervorkommt, die zu einer Lehre wird. Dann wird sie zu einer Satzung und in die Kirche aufgenommen; so verblieb es durch das dunkle Zeitalter hindurch. Aus dem dunklen Zeitalter ging die erste Reformation durch Luther hervor. Er beleuchtete viele verborgene Dinge, die während dieses Zeitalters geschahen, doch hat er sie nicht zum Abschluss gebracht. Danach kam Wesley, der die Heiligung lehrte. Er hatte schon mehr davon empfangen - jedoch brachte auch er es nicht zum Abschluss. Es blieb noch manches übrig, wie z. B. die Besprengung anstatt der Taufe. Auch Luther gebrauchte die Formel „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ anstelle von „Herr Jesus Christus“ - und all diese verschiedenen Dinge.

37 Dann folgte das pfingstliche Zeitalter mit der Taufe des Heiligen Geistes. Jetzt wird es kein weiteres Zeitalter mehr geben. Das sind sie alle - dieses ist das Laodizea-Zeitalter. Doch wenn wir die Schrift studieren, finden wir heraus, dass der Botschafter jeweils am Ende jedes Zeitalters kam. Paulus kam am Ende des Zeitalters. Wir sehen, auch Irenäus stand am Ende des Zeitalters, ebenso Martin. Luther erschien am Ende des katholischen Zeitalters, Wesley kam am Ende des Luther-Zeitalters, und die Pfingstler traten am Ende des Zeitalters der Heiligung mit der Taufe des Heiligen Geistes hervor. Wir glauben gemäß dem Worte Gottes, dass wir am Ende des pfingstlichen Zeitalters - Gott helfe mir, dass ich es euch heute Abend zeigen kann - einen Botschafter erhalten sollen, der all diese verlorengegangenen Dinge nehmen und das gesamte Geheimnis Gottes offenbaren wird, damit die Gemeinde entrückt werden kann.

38 Dann kommen die sieben geheimnisvollen Donner hervor, die nicht einmal beschrieben sind! Ich glaube, dass diese Donner in den letzten Tagen geoffenbart werden, um die Braut zu sammeln und den

Entrückungsglauben zu bewirken; denn was wir bis jetzt empfangen, wird es nicht bewirken. Es muss etwas kommen, das uns vorwärts bringt, denn selbst für göttliche Heilung haben wir kaum genug Glauben. Wir müssen genügend Glauben empfangen, um in einem Augenblick verwandelt und von dieser Erde hinaufgenommen zu werden. In Kürze, so der Herr will, werden wir finden, wo es geschrieben steht.

39 Seht nun all diese Strafgerichte, die in den Zeitaltern über die Übeltäter kamen, Während diese Siegel geöffnet worden sind, bis hin zur Öffnung des letzten Siegels. Während sie nun am Ende der Gemeinde-Zeitalter diese Siegel beobachten und nur vermuten, was sie bedeuten, werden all diese Übeltäter in die Trübsal hineinkommen und darin umkommen. All diese Übeltäter aus der ganzen Zeit der sieben Siegel haben in der Gemeinde im Verborgenen gewirkt, und wir werden in Kürze sehen, dass sie sogar im Namen einer Gemeinde wirkten. Ja, sie nennen sich sogar die Kirche. Seht, ob das nicht stimmt?! Es ist deshalb kein Wunder, dass ich immer so gegen die Denominationen gewesen bin, obgleich ich nicht einmal wusste, warum. Nun, es beginnt anfangs in einer harmlosen Form, und es wird allmählich schlechter und schlechter; die Menschen gehen hinein und sagen: „O ja, es ist doch alles sehr gut!“ Doch in den letzten Tagen werden diese Dinge bekannt werden. Schließlich wird alles so schlecht werden, dass sie geradewegs in die Zeit der Trübsal hineingehen.

40 Wie kann ein Mensch nur sagen, die Braut Christi ginge in die Trübsal?! Ich kann es nicht verstehen! Sie wird vor der Trübsal hinweggenommen. Wenn die Gemeinde gerichtet worden ist, d.h. wenn sie sich selbst gerichtet und das Blut angenommen hat, wie kann Gott dann noch einen Menschen richten, der vollkommen und total sündlos ist? Ihr mögt sagen: „Es gibt keine solche Person.“ Jeder wiedergeborene, wahrhaft Gläubige ist vollkommen, absolut sündlos vor Gott. Er vertraut nicht auf seine Werke, sondern auf das Blut Jesu, worin sein Bekenntnis ruht. Die Bibel sagt es so: „Wer von Gott geboren ist, sündigt nicht, denn er kann nicht sündigen.“ (1. Joh. 3, 4-10). Wie könnt ihr aus einem Menschen einen Sünder machen, wenn die ‚Bleiche‘ des Blutes Jesu Christi zwischen ihm und Gott steht? Das wird die Sünde abwaschen, bis nichts mehr davon übriggeblieben ist. Wie kann das reine Blut Christi jemals eine Sünde zurücklassen? Es ist unmöglich. Jesus sagte: „Ihr sollt vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Wie

könnten wir nur daran denken, vollkommen zu sein? - doch Jesus fordert es. Und wenn Jesus es fordert, muss Er auch einen Weg dafür schaffen - und Er hat es getan durch Sein eigenes Blut.

41 Er offenbart jetzt all die Geheimnisse, die in der Vergangenheit verlorengegangen sind. Nun, der Gedanke ist, dass hier in der Endzeit die Geheimnisse, die ihren Anfang vor langer Zeit hatten und durch die Gemeinde-Zeitalter hindurchgekommen sind, bei der Öffnung der Siegel hier im letzten Zeitalter geoffenbart werden sollen, nachdem die Zeit der Mittlerschaft Jesu zu dieser Zeit fast beendet ist. Dann wartet das Strafgericht auf solche, die zurückbleiben. Sie gehen dort hinein. Das geschieht, nachdem die Braut von der Bildfläche hinweggenommen ist.

42 Lasst uns eben eine Schriftstelle lesen! Wollt ihr euch gerne einige der Schriftstellen aufschreiben? Lasst uns 2. Thessalonicher aufschlagen, und seht einen Augenblick her! Es ist solch eine wunderbare Schriftstelle. Ich liebe dieses Wort. Lasst uns sehen. 2. Thess. 2, Vers 7: „Freilich - im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss erst der aus dem Wege geräumt werden, der sie bis jetzt noch zurückhält.“ Wer ist es, der zurückhält? Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit war schon im ersten Gemeinde-Zeitalter. Was ist Gesetzlosigkeit? Es ist etwas, von dem ihr wisst, dass ihr es nicht tun solltet, und ihr tut es dennoch. Paulus sagte, dass es heute so etwas auf Erden gibt: Täter der Ungerechtigkeit.

43 Lasst uns den Abschnitt lesen - wir beginnen schon vorher mit dem 3. Vers: „Lasst euch von niemand auf irgend eine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit erschienen sein, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles erhöht, was Gott oder anbetungswürdig heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt. erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon während meiner Anwesenheit bei euch wiederholt gesagt habe?“ (Ich hätte gern unter diesen Lehren gesessen, ihr nicht auch?) „Und was die Gegenwart betrifft, so wisst ihr doch, was ihn noch zurückhält, damit er sich erst zu der für ihn bestimmten Zeit offenbaren kann.“ Seht, nicht schon jetzt, sondern zu seiner Zeit! Durch die Öffnung der Siegel wissen wir genau, was es war. Wer ist der Mensch der Ungerechtigkeit? Wer ist dieser Mensch der Sünde, dieser Mann, der Ungerechtigkeit verübt, der zu seiner Zeit offenbar wird?

44 „Freilich - im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam“; (ihr seht, Betrüger verführen das Volk in etwas hinein) „nur muss erst der aus dem Wege geräumt werden“, (die Gemeinde - Christus, die Braut) „der sie bis jetzt noch zurückhält. Dann erst wird der Gesetzlose offen hervortreten“, (bei der Öffnung der Siegel, am Ende der Zeit. Paulus sagte: „Nicht zu meiner Zeit, sondern wenn er offenbar geworden ist. „...den der Herr Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes Wegraffen und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt“ (dieser Mensch, dessen Wirken wie das Wirken Satans ist) durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit“ (er verführt die Menschen durch Ungerechtigkeit) „für die, welche deshalb verlorengelassen, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen.“ (Christus ist die Wahrheit, und Christus ist das Wort - doch sie wollen lieber ein Glaubensbekenntnis haben.) „Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.“

45 Welch ein Ausspruch! Nachdem die Braut hinweggenommen ist, wird dieser Mensch der Sünde sich offenbaren. Sie, die wahre Braut Christi, ist aus jedem Gemeindezeitalter auserwählt worden. Vor nicht langer Zeit habe ich erklärt, dass die Braut nach Hause gehen könnte, ohne dass man etwas davon bemerken würde. jemand sagte: „Bruder Branham, dann wäre es ja nur eine ganz kleine Gruppe.“ Nun, sprecht einmal mit Ihm darüber. Jesus sagte: „Wie es war in den Tagen Noahs, (als acht Seelen vor dem Wasser gerettet wurden), so soll es sein bei dem Kommen des Menschensohnes.“

46 Wenn heute Abend 800 Personen entrückt würden, würdet ihr weder morgen noch übermorgen oder jemals ein Wort darüber hören. Sie wären dahingegangen, und ihr hättet nichts davon erfahren. Was will ich damit sagen? Ich will euch nicht erschrecken oder ängstigen. Ich will, dass ihr bereit seid. Seid bereit und wachet jede Minute! Wendet euch ab von eurem Unsinn! Wendet euch Gott zu, denn es ist später als ihr denkt!

47 Nun erinnert euch, im Gegensatz zur wahren Braut gibt es eine falsche Braut. Das sehen wir in Offenbarung 17 und 18, 7. Sie sagt: „Ich bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben.“ Sie sitzt auf einem

scharlachroten Tier. Doch die wahre Braut wird aus Tausenden mal Tausenden Menschen bestehen, welches die Auserwählten aus jedem Gemeinde-Zeitalter sind. Immer, wenn eine Botschaft ausging und die Menschen sie glaubten und in dem ganzen Licht annahmen, wie sie gegeben war, wurden sie versiegelt auf den Tag der Erlösung. Spricht nicht Jesus von derselben Sache, wenn Er sagt: „Um Mitternacht aber ertönt ein Geschrei“ - das ist das letzte Gemeinde-Zeitalter. „Siehe, der Bräutigam kommt. Macht euch auf, Ihm zu begegnen!“ Dann kam eine schlafende Jungfrau, rieb ihre Augen und sagte: „Ich glaube, ich brauche auch noch von dem Öl; vielleicht hast du noch etwas für mich.“ Die wahre, echte Braut sagte: „Wir haben gerade genug für uns selbst. Wir haben gerade genug, um selbst hineinzukommen. Wir können euch nichts geben. Wenn ihr etwas wollt, müsst ihr durchbeten.“

48 Und während sie fortging, kam der Bräutigam, und die Braut ging hinein. Doch der Überrest der Gemeinde, diejenigen, die vollkommen tugendhaft waren, blieben draußen! Er sagte: „Dann wird sein Heulen und Wehklagen und Zähneknirschen.“ Nur die Auserwählten gingen ein. Als der Ruf erscholl: „Der Bräutigam kommt!“ - erwachte jeder von denen, die in allen Zeitaltern geschlafen hatten - alle!

49 Es ist nicht so, wie manche denken, dass Gott sich nur aus diesem Zeitalter einige tausend Menschen heraussucht und zu sich nimmt. Es sind die Auserwählten aus jedem Zeitalter! Deshalb muss Christus auf dem Sitz des Mittlers bleiben, bis der Letzte im letzten Zeitalter hereingekommen ist. Die Offenbarungen über das Vergangene werden den Menschen geöffnet, und sie erkennen, was geschehen ist. Versteht ihr es nun?

50 Beachtet, die übrigen Toten - Gemeindemitglieder - wurden nicht wieder lebendig, bis tausend Jahre vergangen waren! Die Kirchenmitglieder, die Christen, die Gemeinde, wurden nicht wieder lebendig bis zum Ende der tausend Jahre; dann kamen sie hervor, um vor der Braut zu stehen. Sie werden vor dem König und der Königin stehen. Glory! Eine Gemeinde nennt sich „Die Königin des Himmels“. Die Königin des Himmels ist die erwählte Braut, und sie kommt mit Ihm. Daniel sah es und sagte: „Zehntausend mal Zehntausende dienten Ihm.“ Betrachtet die Schriftstelle dort im Daniel. Ein Gericht wurde einberufen, und die Bücher wurden aufgetan.

51 Nun erinnert euch, als Er kam, kam Er mit Seiner Braut. Die Ehefrau dient ihrem Ehemann. Und zehntausendmal Zehntausende dienten Ihm. Das Gericht wurde einberufen, Bücher wurden aufgetan, und noch ein Buch wurde geöffnet, nämlich das Buch des Lebens. Nicht die Braut wurde gerichtet! Sie war entrückt worden und bereits zurückgekommen und stand dort, um all die Generationen zu richten, die die Botschaft des Evangeliums abgelehnt hatten. Sagte nicht Jesus, dass die Königin des Südens am Tage des Gerichtes mit ihrer Generation aufstehen und diese Generation verurteilen wird, denn sie kam von dem äußersten Ende der Welt, um die Weisheit Salomos zu hören; und ein Größerer als Salomo ist hier!

52 Die Königin von Saba aus dem Süden steht da mit ihrem eigenen Zeugnis. Nicht ein Jude kam hervor aus jener Generation; sie waren Juden, doch waren sie verblendet und verfehlten Ihn, obwohl sie nach Ihm Ausschau hielten. Doch Er kam so einfach, dass sie darüber hinweggingen. Aber diese große Königin dort demütigte sich, sie kam und nahm die Botschaft an. Er sagte: „Sie wird im Gericht stehen und diese Generation verurteilen.“

53 Nun, ihr seht immer diese drei Gruppen: das Buch, wonach die Toten gerichtet werden, dann gibt es das andere Buch, das Buch des Lebens und diejenigen, deren Namen im Buch des Lebens verzeichnet sind. Jemand sagte: „Wenn dein Name im Buch des Lebens steht, dann ist alles in Ordnung.“ Nein! Seht, der Name von Judas Iskariot stand auch im Buch des Lebens. Nun sage, es stimme nicht! In Matth. 10 steht, dass Jesus den Jüngern Vollmacht gab, Teufel auszutreiben, die Kranken zu heilen, die Aussätzigen zu reinigen und die Toten aufzuerwecken. Sie zogen aus und kehrten wieder zurück - Judas befand sich unter ihnen - und sie hatten die Teufel ausgetrieben und alle Arten von Wundern gewirkt und sagten: „Selbst die Teufel waren uns untertan.“ Jesus sagte: „Freut euch nicht, dass euch die Teufel untertan sind, doch freut euch, dass EURE - NAMEN - IM HIMMEL - GESCHRIEBEN - SIND“, und Judas war unter ihnen! Doch was geschah? Als es dazu kam, dass die auserwählte Gruppe auf Pfingsten zuzug, um wirklich den Heiligen Geist zu empfangen, zeigte Judas sein wahres Gesicht. Er wird dort im Gericht sein. Die Bücher wurden geöffnet, auch das Buch des Lebens, und jeder Mensch wurde danach gerichtet. Die Braut aber steht dort mit Christus, um die Welt zu richten.

54 Sagt nicht Paulus in 1. Kor. 6, 1 u. 2 (er spricht hier zu der Braut): „Gewinnt es wirklich jemand von euch über sich, wenn er einen Rechtshandel mit einem anderen Bruder hat, sein Recht bei den ungerechten (heidnischen) Richtern anstatt bei den Heiligen zu suchen? Wisst ihr denn nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ Die Heiligen werden die Erde richten und sie dann übernehmen. Ihr mögt sagen: „Wie kann das bei einer so kleinen Gruppe möglich sein?“ Ich weiß es nicht, doch Er sagte, dass es geschehen wird; und das ist, soweit ich weiß, entscheidend.

55 Nun, merkt euch, der Rest der Toten lebte nicht wieder auf, bis die tausend Jahre vergangen waren; und nach den tausend Jahren werden sie in der zweiten Auferstehung gesammelt; Christus und die Braut stehen da, und jene werden geschieden, wie man die Schafe von den Böcken scheidet. Dort werden auch die Gemeindemitglieder hervorkommen. Und wenn sie die Wahrheit vernahmen und sie ablehnten, was wird dann gesagt werden, wenn ihre eigenen Gedanken - was sie über die Wahrheit dachten -- dort wie auf einer ausgebreiteten Leinwand gezeigt werden? Wie wollt ihr entrinnen, wenn es dort auf der Leinwand des Himmels zu sehen sein wird? Gottes ‚großes Fernsehen‘ und eure eigenen rebellischen Gedanken werden gegen euch sprechen in jener Stunde! So wird es euch ergehen, wenn ihr anders sprecht als ihr denkt; hört damit lieber auf. Richter eure Gedanken auf Gott! Haltet sie rein und steht recht damit und redet dasselbe zu jeder Zeit! Sagt nicht: „Ich werde sagen, ich glaube es; doch ich werde es prüfen und herausfinden.“ Glaubt es! Amen.

56 Der Grund, warum sie sterben und durch die reinigende Prüfung der Trübsalszeit gehen müssen, ist, weil sie nicht wirklich unter dem Blut standen. Sie beanspruchen, dass sie es sind, doch sie sind es nicht. Wie könnten sie durch eine Prüfung gereinigt werden, wenn die ‚Bleiche‘ des Blutes Jesu Christi jedes Symptom der Sünde von ihnen wegnimmt?! Und wenn ihr schon gestorben seid und euer Leben mit Ihm in Gott verborgen und durch den Heiligen Geist versiegelt ist, wofür solltet ihr noch gerichtet werden? Wohin wollt ihr noch gehen, um eure Reinigung zu erhalten? Wovon müsst ihr noch gereinigt werden, wenn ihr vollkommen sündlos in Christus seid?! Wofür ist das Gericht noch nötig? Doch es ist die schlafende Gruppe, es sind die Menschen, die es nicht erkennen können.

57 So erging es ihnen seit Jahren. Doch dieses ist die Stunde, in der die Offenbarung gegeben wird, genau zu der Zeit, wenn der Bräutigam

kommt. Es ist das Zusammenfassen der letzten Dinge. Ich glaube, Freunde, dass alles zum Ende kommt. Wann? Ich weiß es nicht, ich kann es euch nicht sagen. Ich möchte heute Abend so leben, dass ich bereit sein würde, wenn es heute Abend geschähe. Er mag heute Abend kommen; doch es mag sein, dass Er erst in 20 Jahren kommt. Ich weiß nicht, wann Er kommen wird. Mein Leben mag heute Abend zu Ende sein, und was immer ich hier getan habe, ist zu der Stunde beendet. Ich muss Ihm so im Gericht begegnen, wie ich hier unten wandelte (2. Kor. 5, 9 u. 10). So wie ein Baum sich neigt, so wird er fallen.

58 „Oh“, werdet ihr sagen, „einen Augenblick, Bruder Branham! Ich weiß nichts darüber.“ Erinnert euch, als die törichten Jungfrauen gingen, um Öl zu kaufen und zurückkamen, war die Braut schon hineingegangen, und die Tür war verschlossen. Sie klopfen und riefen: „Lass uns ein, lass uns ein!“, doch sie blieben draußen in der äußersten Finsternis. Nun, wenn ihr einen Typ dessen haben wollt, seht her. Jesus bezog sich darauf, als Er sagte: „Wie es war in den Tagen Noahs.“ In den Tagen Noahs gingen sie in die Arche und wurden bewahrt während der Zeit des Gerichtes. Doch das ist nicht der Typ auf die Braut Christi; Henoch war der Typ auf die Braut. Noah ging durch die Trübsalszeit hindurch, er litt, trank, starb. Doch Henoch wandelte vor Gott 300 Jahre hindurch und besaß ein Zeugnis; er gefiel Gott mit dem Entrückungsglauben und ging geradewegs in den Himmel nach Hause, ohne den Tod geschmeckt zu haben. Er starb niemals!

59 Das ist der Typ auf 1. Thess. 4, 15-17: „Wir, die wir leben, die wir bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. Denn der Herr selbst Wird, sobald sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem Herrn entgegen in die Luft entrückt werden.“ „Die übrigen Toten aber lebten bis zum Ablauf der tausend Jahre nicht wieder auf.“ (Offb. 20, 5). Sie gingen durch die Trübsalszeit.

60 Noah beobachtete Henoch, und als Henoch vermisst wurde, wusste er, dass das Gericht nahe bevorstand. Er wurde in der Arche ein wenig über die Erde emporgehoben und überstand die Trübsal, aber er ging nicht hinauf in die Herrlichkeit. Er wurde durch die Trübsal

hindurchgetragen und starb. Doch Henoch wurde verwandelt, ohne den Tod zu schmecken - ein Typ auf die Brautgemeinde, die mit den Entschlafenen emporgehoben wird, um dem Herrn in der Luft zu begegnen; und der Rest der Gemeinde wird durch die Trübsalszeit hindurchgetragen. Ich selbst kann nichts anderes daraus entnehmen. Henoch wurde entrückt - er sah den Tod nicht.

61 Wir wollen nun beginnen, denn es wird sonst zu lange dauern. Jetzt wird in die Posaune gestoßen, denn die Posaune ertönt zur gleichen Zeit, wenn die Siegel geöffnet werden. Es ist das gleiche wie bei der Darlegung der Gemeinde-Zeitalter.

62 Eine Posaune kündigt immer einen Krieg oder sonst eine politische Unruhe an. Eine politische Unruhe verursacht Krieg. Wenn wir ein Durcheinander in der Politik haben, und alles ist in Unordnung gebracht, so wie wir es jetzt haben, so seht: der Krieg steht vor der Tür! Das weltliche Reich gehört immer noch dem Satan. Er hat diesen Teil noch in der Hand. Doch es ist erlöst durch Christus, der das Werk eines Verwandtschaftserlösers vollbringt; Er erlöst Seine Untertanen, bis auch der letzte Name, der in dem Buch steht, es empfangen hat und versiegelt worden ist. Nun, habt ihr es verstanden? Dann kommt Er von Seines Vaters Thron, nimmt das Buch aus der Hand Gottes, der auf dem Throne sitzt, und beansprucht Seine Rechte. Als erstes ruft Er Seine Braut heraus. Amen! Was tut Er dann? Er nimmt Seinen Gegner - Satan - und wirft ihn in das Feuer, zusammen mit all denen, die ihm folgen. Nun erkennet, es war nicht Russland! Nein, der Antichrist ist ein geschmeidiger Bursche! Beobachtet, wie geschmeidig, wie schlau er ist! Es bedarf des Heiligen Geistes, denn das ist das einzige, was ihn übertreffen kann.

63 Posaunen bedeuten politische Unruhe - Krieg. Jesus sprach in Matth. 24 davon. Er sagte: „Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei...“ Seht, so war es immer! Ihr erinnert euch, dass Jesus dieses sagte. Kriege und Kriegsgeschrei, Kriegsgeschrei und Kriege, so wird es gehen bis zum Ende. Nun, das bedeutet das Ertönen der Posaune. Wenn wir die Bedeutung der Posaune betrachten, könnten wir einen jeden der vergangenen Kriege herausgreifen und euch zeigen, dass sie auf die Gemeinde-Zeitalter folgten. Wir werden euch zeigen, dass sie auch auf diese Siegel folgen: Kriege und Kriegsgeschrei. Posaunen bedeuten politische Unruhe, während ein Siegel etwas mit einer religiösen Unruhe zu tun hat. Ein Siegel wurde geöffnet, eine Botschaft kam hervor. Jedoch

ist die Kirche mit all ihren Würdenträgern immer so in ihren eigenen politischen Wegen festgelegt, dass sie auseinanderfällt, sobald der tatsächliche Botschafter mit der Wahren Botschaft auftritt und sie kräftig schüttelt. Wenn ein Siegel geöffnet ist, entsteht eine religiöse Unruhe. Das ist geschehen.

64 Sie machen es sich alle leicht zu Zion. Die Gemeinde setzt sich nieder und sagt: „Jetzt haben wir es geschafft.“ Sowie die Kirche Englands - sie setzte sich geruhsam nieder; ebenso tat es auch die katholische Kirche; und dann kam Luther hervor. Dadurch entstand eine religiöse Unruhe. ja, sicherlich war es so! Die Gemeinde ging weiter mit Zwingli, und nach ihm kamen noch verschiedene andere bis hin zu Calvin. Nach einiger Zeit setzte sich auch die anglikanische Kirche geruhsam nieder, und es trat ein Stillstand ein. Dann trat Wesley auf! Und wieder entstand eine religiöse Unruhe.

65 Nun lasst uns zum Siegel kommen und etwas davon lesen: „Und ich sah, wie das Lamm eines der Siegel öffnete, und ich hörte ein Geräusch wie einen Donner...“ O wie gerne möchte ich hier einige Minuten verweilen! Ich hoffe jetzt, dass alle Menschen, die diese Dinge wissen und auf den Trost des Herrn warten, es nun ernsthaft studieren werden; auch ihr, die ihr die Tonbänder hört, damit ihr es nicht vergesst. Als das Lamm das erste Siegel öffnete, erscholl ein Donner. Dieses hat eine Bedeutung, denn es geschieht nichts ohne Bedeutung. Ja, ein Donner ertönte. Ich frage mich, was dieser Donner war.

66 Nun, lasst uns etwas lesen! Aus dem JohannesEvangelium Kapitel 12. Wir beginnen mit dem 23. Vers. Höret genau zu, dann braucht ihr mich nicht mehr zu fragen, worum es geht! „Und Jesus antwortete ihnen mit den Worten: „Die Stunde der Verherrlichung ist für den Menschensohn gekommen.“ Seht, das war am Ende eines Zeitalters. Sein Dienst war beendet. „...die Stunde der Verherrlichung ist für den Menschensohn gekommen.“ Was wird das für eine Stunde sein, wenn die Braut hinweggenommen werden muss? Oder wenn die Stunde gekommen ist, dass die Zeit nicht mehr sein wird? Der Engel mit dem Regenbogen über Seinem Haupt ist im Begriff einen Fuß auf das Land und den anderen auf das Meer zu setzen und zu sagen: „Die Zeit ist abgelaufen.“ Und außerdem erhob Er Seine Hand und schwur, dass die Zeit nicht mehr sein würde, wenn dieses geschieht. Seht, wie voll kommen es ist - eine eidliche Erklärung für die Gemeinde! „Die Stunde der Verherrlichung ist für den

Menschensohn gekommen. „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt und erstirbt, so bleibt es für sich allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren. Will jemand mir dienen, so folge er mir nach, und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein; wenn jemand mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert...“

67 Ihr mögt sagen: „Nun, Er ist am Ende Seines Weges angekommen, und Er ist erschüttert.“ Was für Gedanken kommen euch, wenn manche großen, geistlichen Dinge geschehen, die euch Schwierigkeiten bereiten? O Bruder! „Jetzt ist Meine Seele erschüttert, und was soll ich sagen: ‚Vater, errette mich aus dieser Stunde?? Nein, gerade deswegen bin Ich ja in diese Stunde gekommen: Vater, verherrliche Deinen Namen! Da erscholl eine Stimme aus dem Himmel: ‚Ich habe Ihn verherrlicht und werde Ihn noch weiter verherrlichen!‘ Da sagte die Volksmenge, die dabeistand und zuhörte, es habe gedonnert...“

68 Als nun das Lamm das Buch nahm und das erste Siegel öffnete, sprach Gott von Seinem ewigen Throne und sagte, dass das Siegel geoffenbart werden sollte. Als es jedoch vor Johannes hingestellt wurde, war es ein Symbol. Als Johannes es sah, war es noch ein Geheimnis. Warum? Zu der Zeit war es noch nicht geoffenbart. Es konnte auch bis jetzt, vor der Endzeit, nicht geoffenbart werden, so wie Er es sagte. Hier kam es als Symbol. erinnert euch, ein lautes, knallendes Geräusch eines Donners - ein Donnerschlag - ist die Stimme Gottes. So sagt es die Bibel. Die Menschen dachten, es sei ein Donner, doch es war die Stimme Gottes. Johannes verstand es, denn ihm war es geoffenbart. Es war ein Donner. Als das erste Siegel als Symbol geöffnet wurde, donnerte es. Was wird geschehen, wenn es als Realität geöffnet wird?

69 Sobald das Lamm das Siegel traf, donnerte es. Und was wurde geoffenbart? Nicht der ganze Inhalt. Zuerst war es Gott, dann folgt ein Symbol, und dann wird es geoffenbart - es sind drei Dinge. Es kommt vom Thron hervor. Zuerst kann es weder gesehen noch gehört noch verstanden werden. Es ist versiegelt. Das Blut des Lammes zahlte den Preis. Als Er es aussprach, donnerte es. Und als Er gesprochen hatte, kam ein weißer Reiter hervor. Noch war es ein Symbol.

70 Er sagte, dass es in den letzten Tagen bekannt sein würde, doch hier kommt es als ein Gemeinde-Symbol hervor. Verstehst du es, Gemeinde? Es tritt als ein Symbol der Gemeinde in Erscheinung; man weiß, dass ein Siegel vorhanden ist, doch was es bedeutet, erkennt man nicht, denn es ist ein weißer Reiter. Es kann nur in den letzten Tagen geoffenbart werden, wenn dieses tatsächliche Siegel geöffnet wird. Wem geöffnet? Nicht Christus, sondern der Gemeinde. Oh, das lässt mich erzittern! Ich hoffe, dass die Gemeinde wahrhaftig versteht, was ich meine. Ihr Menschen, euch werde ich Braut nennen! Versteht ihr es?

71 Die Stimme ist ein Donner. Woher kam die Stimme? Vom Throne, den das Lamm gerade als Mittler verlassen hatte. Nun steht Er hier, um Seine Stellung einzunehmen und Seinen Anspruch zu erheben. Der Donner kam von der Innenseite des Thrones und erscholl nach außen! Das Lamm stand dort. Der Donner ertönte, als das Lamm den Thron des Vaters verlassen hatte und ging, um Seinen eigenen Thron einzunehmen. Glory! Verpasse dieses nicht, Freund! Wir alle, die wir Christen sind, wissen, dass Gott dem David einen Eid schwur, dass Er Christus auferwecken würde, der auf Seinem Throne sitzen sollte, und dass Er Ihm ein ewiges Königreich hier auf Erden aufrichten würde. Er tat es. Und Jesus sagte: „Derjenige, der den Antichristen und alle Dinge der Welt überwindet, wird mit Mir auf Meinem Throne sitzen, so wie Ich überwunden und Mich auf den Thron Meines Vaters gesetzt habe.“

72 Nun, eines Tages wird Er sich vom Throne Seines Vaters erheben und gehen, um Seinen eigenen Thron einzunehmen. Jetzt kommt Er hervor, um Seine Untertanen zu rufen. Wie wird Er sie rufen? Er hat das Buch der Erlösung bereits in Seiner Hand. Glory! Oh, ich möchte ein Lied singen: „Bald wird das Lamm Seine Braut nehmen, und sie wird immer an Seiner Seite sein. Alle Heerscharen des Himmels werden versammelt, (um das zu sehen) es wird ein herrlicher Anblick sein: all die Heiligen in ?eckenlosem Weiß; und mit Jesus werden wir ewig feiern.“ O wir sprechen darüber, jetzt in himmlischen Örtern zu sein. Wie wird es aber erst sein, wenn wir Ihn dort sitzen sehen?, - wenn wir schon hier auf Erden so fühlen - in dieser Verfassung, in der wir uns befinden - und wir können uns dessen erfreuen, bevor überhaupt die Entrückung stattgefunden hat; wir stehen hier an den Wänden herum oder draußen im Regen, um dieses zu hören. - Oh, es wird Herrlichkeit sein!

73 Er verließ den Thron des Vaters, kam hervor als Sein Sohn, um der Sohn Davids zu sein. Das ist es, was Israel dachte, das Er damals tun würde. Erinnert euch, das syro-phönizische Weib sagte: „Du Sohn Davids.“ Der blinde Bartimäus redete ihn ebenfalls mit „Du Sohn Davids“ an. Jesus wusste um den Plan, doch sie kannten ihn nicht; sie versuchten, Ihn zu drängen, Seinen Thron einzunehmen, und sogar Pilatus fragte Ihn danach. Doch Er sagte ihm: „Wäre mein Reich von dieser Welt, so würden meine Diener für mich kämpfen. Mein Reich ist drohen.“ Weiter sagte Er: „Wenn ihr betet, so sprecht: Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden, so wie im Himmel!“ Amen. Wie herrlich ist diese große Sache!

74 Er verließ den Thron des Vaters, um Seinen eigenen Thron einzunehmen. Nun hat Er Seinen Mittlerdienst verlassen, um Seinen eigenen Thron und Seine erlösten Untertanen zu beanspruchen. Aus diesem Grunde kam Er von dem Thron herunter. Da sprach das löwenähnliche Lebewesen: „Komm und sieh!“ „Nun sah ich, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte ein Geräusch wie einen Donner, und eines von den vier Lebewesen...“ Ihr wisst, was die Lebewesen bedeuten. Wir haben sie schon durchgenommen. Eins glich einem Löwen, eins einem Ochsen, eins einem Menschen und eins einem Adler. Beachtet, jedes Mal kommt ein anderes Lebewesen, wenn diese vier Reiter in Erscheinung treten! Es gibt vier Lebewesen und vier Reiter. Seht, jedes der vier Lebewesen verkündigt: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes! Wir werden darauf zurückkommen und zeigen, welches Matthäus, welches Markus, welches Lukas und welches Johannes ist, so wie sie der Reihe nach kamen.

75 Johannes hörte das Geräusch eines Donners, und eines der Lebewesen sprach: „Komm und sieh!“ Mit anderen Worten: Hier steht das Lamm, und Johannes steht dort außerhalb und beobachtet, was geschieht. Das Lamm kam vom Throne her - blutig, als sei es geschlachtet worden. Er ist es, der würdig erfunden ward, und als das Lamm den Arm ausstreckte und das Budi nahm, begann alles zu jubeln, zu jauchzen und geriet in Bewegung, weil sie wussten, dass die Erlösung bezahlt war.

76 Nun ist Er gekommen, um Sein Eigentum zu beanspruchen. So nimmt Er das Buch, während Er vor Johannes steht, und Er öffnet das Siegel und löst es, und wenn das geschieht, wird an dem Ort ein Donnerschlag hörbar. Zweifellos wird Johannes in die Luft gesprungen sein, als der Donner ertönte, und dann sprach eines der vier Lebewesen: „Komm und

sieh, was hierunter geoffenbart wird. Johannes, schreib auf, was du siehst!“ So ging Johannes, um zu sehen, was es war, was der Donner geredet hatte. Dieses Lebewesen sagte dem Johannes: „Komm und sieh, was das Geheimnis unter dem ersten Siegel ist.“ Der Donner, die Stimme des Schöpfers, hatte es ausgesprochen. Nun, Er musste wissen, was es bedeutete.

77 Jetzt wollte Johannes es aufschreiben, doch als er mit dem begann, was die sieben Donner geredet hatten, wurde ihm gesagt: „Schreibe es nicht.“ Er war beauftragt worden, alles aufzuschreiben, was er sah. Doch als diese sieben Donner in Offenbarung 10 redeten, wurde ihm gesagt: „Schreibe sie nicht nieder!“ Es sind Geheimnisse. Wir wissen noch nicht, was sie bedeuten, doch meiner Ansicht nach werden sie unverzüglich geoffenbart werden. Und wenn es geschieht, wird es den Glauben für die Entrückungsgnade dieser Gemeinde bewirken. Wir haben alles durchgenommen, was uns bekannt ist; in all den Zeitabschnitten haben wir jedes Wirken Gottes beachtet. Wir haben die Geheimnisse Gottes gesehen; wir haben gesehen, wie in diesen letzten Tagen die Braut gesammelt wird; doch es gibt noch etwas darin, und wir selbst können uns keine Erleuchtung darüber geben. Ich nehme an, als diese Geheimnisse hervorzukommen begannen, sagte Gott: „Halte es jetzt noch zurück! Warte einen Augenblick! Schreibe es auf keinen Fall nieder, Johannes, denn sie würden darüber stutzig werden! Lass es jetzt auf sich beruhen! Doch in den Tagen, wenn sie es sehen sollen, wird es geoffenbart werden.“ Die Donner redeten niemals umsonst. erinnert euch an diesen kleinen Tropfen Tinte, alles hat seinen Zweck; alles hat seine Ursache. Der Schöpfer redete; Johannes hörte diese Stimme und wollte sehen, was es bedeutete.

78 Doch nun zeigt das Lamm dem Johannes durch ein schriftgemäßes Symbol, was er niederschreiben soll (damit die Gemeinde es weiß). „Sage nicht, was es ist! Gehe nicht dorthin und sage: Nun, so ist es, und dieses ist unter den sieben Siegeln verborgen! Gehe nicht herum und sprich darüber, auch wenn Ich es dir gesagt habe, denn sonst würde durch die ganzen Zeitalter hindurch der Plan gestört werden - es ist ein Geheimnis! Niemand weiß, wann ich komme, doch ich werde erscheinen.“ So ist es. Es ist nicht meine Sache zu wissen, wann Er kommt, ich werde einfach bereit sein.

79 Dann sagte Er: „Nun, Johannes, gehe weiter“, und er dachte: „Jetzt Werde ich es sehen“, doch was geschah? Als Johannes weiterging, was sollte er tun? Er sollte es jetzt für die Gemeinde-Zeitalter aufschreiben. Schreibe auf, was du über diese sieben goldenen Leuchter im Anfang siehst, schreibe es für die Gemeinde nieder!

80 Als ein Donner ertönte, wusste Johannes, dass es die Stimme Gottes war. Dann sagte das Lebewesen, das einem Löwen glich: „Komm und sieh, was es ist!“, und Johannes fuhr fort, mit seinem Stift aufzuschreiben, was er schaute. Niemals sah er genau, was es war. Er verstand es nicht, doch er sah, was Gott der Gemeinde „zu einer bestimmten Zeit“ sandte. SO wird Er es immer tun; Er macht es klar, wenn die Zeit dazu gekommen ist. Damals zeigte Er es nicht deutlich. Warum? Weil Er das Geheimnis verborgen halten wollte bis zu den letzten Tagen, und das Ertönen der Botschaft des letzten Botschafters war dazu bestimmt, diese Geheimnisse aufzugreifen und sie verständlich zu machen.

81 Doch als Johannes hinschaute, erblickte er ein weißes Pferd mit einem Reiter darauf; dieses schrieb er dann nieder. Deshalb sagte das Lebewesen: „Komm und sieh!“, und als Johannes ging, um zu sehen, was er der Gemeinde mitteilen konnte, sah er ein weißes Pferd, und der auf ihm Sitzende hatte einen Bogen, und er zog aus von Sieg zu Sieg. Dann wurde ihm eine Krone gegeben. Das war alles, was Johannes erblickte, und er schrieb es nieder. Seht, hier ist es noch ein Symbol! SO hat die Gemeinde es erhalten - jedoch mit der Verheißung, dass Er es in den letzten Tagen offenbaren und zeigen wird, was es bedeutet. Gott helfe uns, es zu verstehen!

82 Wenn ihr es euch merken wollt: dieser Botschafter des siebenten Gemeinde-Zeitalters gründet keine Denomination, wie es die übrigen taten. Nein - ihr werdet sehen, dass er dagegen auftritt. War Elia dagegen? Sicher war er es. War Johannes (mit dem Geiste des Elia) dagegen? Welchen Geist besaß Elia, als er hier war? Niemand weiß viel über ihn. Er war nur ein Mann, doch er war ein Prophet. Er wurde gehasst. In welcher Zeit trat er auf? Gerade in der Zeit, als Israel sehr berühmt und weltlich wurde. Er kam aus der Wüste - er hasste die unmoralischen Frauen. Er liebte die Wüste. Sie entsprach seiner Natur.

83 Diese Menschen hätten es erkennen müssen, als dieser Mann dieser Johannes - dort aus der Wüste kam und sich nicht wie all die berühmten

Männer kleidete; wie ich gestern Abend sagte, ruhte der gleiche Geist auf ihm. Die anderen küssten die kleinen Kinder, hielten Trauungen, Beerdigungen usw., doch dieser Mann trat auf als ein Mann der Wüste. Er liebte die Wüste. Etwas anderes war ihm eigen: er hasste die Denominationen. Er sagte: „Sagt mir nicht, wir gehören zu diesem oder jenem, denn ich sage: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.“ Er war nicht einer, der Kompromisse schloss. Jesus sagte von ihm: „Seid ihr hinausgegangen, um ein Rohr zu sehen, das vom Winde hin und her bewegt wird?“ So war Johannes nicht!

84 Was tat er also? So wie Elia mit Isebel sprach, so redete er mit Herodias. Er trat geradewegs vor das Angesicht des Herodes und sagte: „Es ist nicht recht, dass du sie zur Frau hast.“ Dafür wurde ihm das Haupt abgeschlagen. Isebel versuchte, des Elia habhaft zu werden, denn der gleiche Geist, der in dieser Frau steckte, war auch in Isebel. Und so sieht es auch in der ‚IsebelGemeinde‘ heute aus. Nun, merkt euch dieses: wir finden hierin eine große Belehrung! Eigentlich hätten diese Menschen es erkennen müssen. Johannes fing an, diese Menschen, die dort standen, abzukanzeln; so lag es nahe, dass sie hätten erkennen müssen, dass dieses der Geist des Elia war. Sie hätten es verstehen müssen.

85 Wir sehen es hier in den Gemeinde-Zeitaltern gemäß der Schrift, dass uns eine Wiederkehr dieses Geistes vor der Endzeit verheißen ist. Ist das wahr? Ihr werdet ihn an seiner Natur erkennen. Er wird kein weiteres Gemeinde-Zeitalter einleiten, so wie Luther, Wesley oder alle anderen es taten. Er wird keine neue Gemeinde beginnen, denn es werden keine weiteren Gemeindezeitalter folgen. Es wird keine mehr geben; so muss er dagegen auftreten, denn sein Geist wird genauso sein wie vor langer Zeit. So wie ich gestern Abend sagte: „Es gefiel Gott, diesen Geist zu drei verschiedenen Zeiten zu gebrauchen.“ Dieses ist Seine Zahl, drei-, nicht zweimal! Er gebrauchte ihn schon zweimal, und jetzt ist Er dabei, ihn wiederum einzusetzen. Er sagte es. Er hat es verheißen.

86 Als Er dieses tat, beabsichtigte Er nicht, eine Denomination zu gründen, denn das Laodizea-Gemeinde-Zeitalter ist das letzte Zeitalter, und der Botschafter - der siebente Engel - ist der siebente und somit der letzte Botschafter für das siebente Gemeinde-Zeitalter. Er ist der Mann, der durch den Heiligen Geist all diese geheimnisvollen Dinge offenbaren wird. Wie viele waren gestern Abend hier? Lasst mich eure Hände sehen!

Ich brauche das nicht mehr zu lesen, ihr wisst, wo es steht (im 10. Kapitel der Offenbarung).

87 Die Reformatoren kamen, um das letzte gefallene Zeitalter, das ihnen voranging, zu verbessern. Nachdem sie gekommen waren und das Gemeinde-Zeitalter reformiert hatten, ging die Gemeinde zurück in die Welt, und sie begannen ein neues Gemeinde-Zeitalter. So ist es immer gewesen. Dieses haben wir ja schon behandelt. Mit anderen Worten: es gab ein Zeitalter der römisch-katholischen Kirche. Da trat Luther, ein Reformator, auf. Er wurde Reformator genannt. Was tat er? Er begann drauflos zu hämmern, und indem er es tat, protestierte er gegen die Kirche. Doch was tat er dann? Wie ihr wisst, errichtete er die gleiche Sache, die er zu vertreiben gekommen war - nämlich eine andere Kirche. Danach folgte ein anderes Gemeinde-Zeitalter. Nachdem dieses Gemeinde-Zeitalter in ein großes Durcheinander geraten war, trat John Wesley - ebenfalls ein Reformator - auf. Er errichtete ein anderes Gemeinde-Zeitalter. Wisst ihr, was ich meine? Sie waren alle nur Reformatoren.

88 Doch dieser letzte Botschafter für das letzte Gemeindezeitalter ist kein Reformator, er ist ein PROPHET! Er ist kein Reformator! Zeigt mir, wo ein Prophet jemals ein Gemeindezeitalter begonnen hat! Er ist kein Reformator, er ist ein Prophet! Andere waren Reformatoren, aber keine Propheten. Wären sie es gewesen - das Wort des Herrn kommt zu den Propheten, und das ist der Grund, weshalb die Reformatoren fortführen, auf Vater, Sohn und Heiligen Geist zu taufen usw., denn sie waren Reformer und keine Propheten. jedoch waren sie große Männer Gottes und sahen die Not des Tages, in dem sie lebten, und Gott salbte sie und sandte sie aus, diese alten Dinge zu zerschlagen. Doch niemals kam das volle Wort Gottes zu ihnen, denn sie waren keine Propheten, sie waren Reformer.

89 Doch in den letzten Tagen muss ein Prophet da sein, der die Geheimnisse Gottes aufnehmen wird, denn die Geheimnisse werden nur den Propheten bekanntgemacht. Deshalb muss dieser Mann kommen. Seht ihr, was ich jetzt meine? Er kann kein Reformator sein, er muss ein Prophet sein, der Gaben besitzt und das Wort empfängt. Diese Reformer wussten, dass etwas verkehrt war. Luther wusste, dass das Brot nicht der Leib Christi war, und so predigte er: „Der Gefechte wird durch Glauben leben“, das war seine Botschaft. Als John Wesley auftrat, sah er, dass

Heiligung nötig war, so predigte er die Heiligung. Das war seine Botschaft. Die Pfingstbewegung brachte die Botschaft des Heiligen Geistes usw. Doch in den letzten Tagen, in diesem letzten Zeitalter, beginnt der Botschafter nicht irgendeine Reformation, sondern er nimmt all die Geheimnisse zusammen, die diese Reformer übrigließen und löst sie für die Menschen.

90 Lasst es mich noch einmal lesen! Es klingt so gut, ich lese es gerne (Offb. 10): „Hierauf sah ich einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, der in eine Wolke gehüllt war; der Regenbogen (wölbte sich) über Seinem Haupte, Sein Antlitz sah wie die Sonne aus und Seine Beine wie Feuersäulen.“ Was wir hier sehen, ist Christus. Wir wissen, Christus ist immer der Botschafter für die Gemeinde. Er wird Feuersäule oder Engel des Bundes usw. genannt. „In Seiner Hand hielt Er ein aufgeschlagenes Büchlein.“ (Hier waren die Siegel schon geöffnet, während wir jetzt gerade die Siegel öffnen.) „Er setzte nun Seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde und rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Als Er so gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimme erschallen. Als dann die sieben Donner geredet hatten, wollte ich (das Gehörte) aufschreiben; doch ich vernahm eine Stimme, die aus dem Himmel mir zurief: "Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es nicht auf!“ Da hob der Engel, den ich auf dem Meer und auf dem Land hatte stehen sehen, seine rechte Hand zum Himmel empor und schwur bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, der den Himmel geschaffen hat und was in ihm ist, die Erde und was auf ihr ist und das Meer und was in ihm ist: "Es wird hinfort kein Verzug mehr sein..."

91 "...sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebenten Engels erschallt..." Der letzte Engel ist ein irdischer Engel. Dieser Engel aber kam vom Himmel herab. Es ist nicht derselbe. Er kam vom Himmel, doch er spricht hier von der Stimme des siebenten Engels. Engel bedeutet Botschafter; jeder weiß das. „...sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebenten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist das Geheimnis Gottes... (die sieben Siegel und alle Geheimnisse) „...zum Abschluss gekommen, Wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat!“

92 Das ganze Geheimnis ist entfaltet. Das ist der Dienst dieses Engels. Seht, es ist so einfach, dass die Menschen darüber stolpern! Doch hier wird es überall vollkommen bestätigt. Jeder, der es sehen möchte, kann

es sehen. Als Jesus kam, sagte Er: „Ihr habt Augen und seht nicht; ihr habt Ohren und könnt nicht hören. Jesaja sagte, dass es so sein würde.“

93 Die anderen waren Reformer, und weil sie große Männer Gottes waren und die Not des Tages sahen, riefen sie eine Reformation hervor. Doch in Offb. 10 heißt es, dass seine Botschaft offenbaren und nicht reformieren sollte - sie sollte die Geheimnisse offenbaren. Es ist das Wort in dem Manne. In Hebr. 4 heißt es, dass das Wort Gottes schärfer ist als ein zweischneidiges Schwert: es dringt hindurch... und ist ein Offenbarer der Geheimnisse des Herzens. Dieser Mann ist kein Reformator, er ist ein Offenbarer. Er offenbart die Geheimnisse Gottes. Wo die Gemeinde alles festgelegt hat, wird er mit dem Worte Gottes auftreten und die Dinge offenbaren, denn er muss den Glauben der Kinder zu dem Glauben der Väter zurückbringen. Der ursprüngliche biblische Glaube wird wiedererstattet durch den siebenten Engel. Oh, ich liebe dieses! All die Geheimnisse der Siegel, die die Reformer niemals völlig verstanden, werden geoffenbart.

94 Nun betrachtet für einen Augenblick Maleachi 3, 23! Schreibt euch die Bibelstelle auf! Er ist ein Prophet und erstattet den ursprünglichen Glauben der Väter zurück. Wir warten darauf, dass dieser Mann auftritt. Er wird so einfach sein, dass Millionen daran vorübergehen und nur eine kleine Gruppe es annehmen wird. Denkt daran, damals, als Johannes kommen sollte, war geweissagt worden, dass vor dem Kommen Christi die Stimme in der Wüste erschallen würde; Maleachi sah ihn. Seht, im 3. Kapitel, Vers 1, wird das Kommen des Elia beschrieben, der dem ersten Kommen Christi vorausgehen sollte! Ihr sagt: „Da bin ich nicht sicher, Bruder Branham. Es kann Vers 23 sein.“ Ich muss euch korrigieren. Jesus sagte, dass es Kapitel 3, Vers 1 ist.

95 Lest Matth. 11, Vers 10. Dort sagte Er: „Wenn ihr es fassen könnt (Er sprach von Johannes), dieser ist es, von dem geschrieben steht: ‚Ich sende meinen Boten vor mir her.‘“ Und dann lest Mal. 3, Vers 1! Manche Menschen versuchen, es auf Mal. 3, 23 anzuwenden. Nein, das ist nicht richtig! Beachtet, in Maleachi 3, 23 wird die Welt direkt nach dem Auftreten dieses Propheten vollständig verbrannt, und die Gerechten werden über die Asche der Gottlosen hinweg ins Tausendjährige Reich gelangen. Wenn ihr deshalb diese Stelle auf Sein damaliges Kommen bezieht, dann hat die Bibel etwas Falsches vorausgesagt. Schon fast 2000 Jahre sind seitdem vergangen, und die Welt ist noch nicht verbrannt, und die

Gerechten leben noch darinnen. Also muss es noch in der Zukunft liegen. Wenn ihr euch der Offenbarung zuwendet und seht, was der Botschafter am Ende dieses Zeitalters tun soll, dann werdet ihr es erkennen. Er muss ein Prophet sein. Er muss das aufgreifen, was die Reformer nicht gesehen haben und es einfügen.

96 Wie kann Matth. 28, 19 mit Apg. 2, 38 übereinstimmen ohne die geistliche Offenbarung Gottes? Wie können diese Leute behaupten, die Tage der Wunder seien vorbei usw.? - weil sie die Offenbarung Gottes nicht bekamen; das wäre der einzige Weg, auf dem sie es erkennen und wissen könnten, ob sie richtig oder verkehrt sind. Doch sie sind durch die Seminare gekommen . . . Ich hoffe, wir werden noch Zeit haben, da hineinzugehen. Ich möchte mich beeilen, weil ich euch nicht länger als eine Woche hier aufhalten möchte, während diese Siegel geöffnet werden. Ich habe für dieses Siegel einen Tag Zeit, und ich möchte auch noch für die Kranken beten, wenn es möglich ist.

97 Nun seht, der Prophet aus Mal. 3, 23 soll den ursprünglichen Glauben der Väter zurückerstatten. In der Endzeit wird es eine Trübsalszeit geben - nun, hier ist etwas, auf das wir gleich zurückkommen werden - und zwar in der letzten Hälfte (den letzten 3% Jahren) der 70. Jahrwoche Daniels. Wie viele erinnern sich daran in Verbindung mit den Gemeinde-Zeitaltern? Es waren 70 Jahrwochen bestimmt - seht, wie vollkommen es war - dann würde der Messias kommen und in der Mitte der Woche als Opfer getötet werden, und das tägliche Opfer sollte abgeschafft werden.

98 Dann verbleiben noch 3 1/2 Jahre, in denen die messianische Lehre den Juden gepredigt wird; denn Gott handelt nicht mit den Juden und Heiden zur gleichen Zeit. Er handelt mit Israel als Nation, und dort sind sie heute wieder - als eine Nation. Heute erhielt ich einen Brief von Paul Boyd. Er sagte darin: „Bruder Branham, ist es wirklich wahr, dass diese Juden den Heiden gegenüber noch ein eigenartiges Gefühl haben, ganz gleich, was geschehen ist?!“ Sicher, so ist es. Es muss so sein.

99 Martin Luther gab eine Erklärung ab, dass alle Juden ausgewiesen und ihre Häuser verbrannt werden müssten, denn sie wären Antichristen. Martin Luther selbst stellte diese Behauptung in seinen Schriften auf. Nun, Hitler erfüllte, was Martin Luther sagte. Warum sagte er das? Weil er ein Reformer war und kein Prophet. Gott wies den Propheten (Bileam) zurecht - er musste Israel segnen. Er sagte: „Wer immer dich segnet, wird

gesegnet sein, und wer dir flucht, wird verflucht sein.“ Wie kann ein Prophet aufstehen und leugnen, was der andere Prophet sagte? Das geht nicht. Es muss alles in Harmonie sein.

100 Seht, Deutschland gilt als eine christliche Nation! In der Art, wie sie Israel behandelten, haben sie immer noch einen Stock auf ihrer Schulter. Ihr könnt sie nicht beschuldigen. Und wenn hier einige Juden sitzen: sorgt euch nicht, euer Tag kommt! Gott kann euch niemals vergessen. Die Juden sind um unsretwillen verblendet worden. Jeremia, dieser Prophet, rief aus und sagte: „Willst Du Israel vergessen?“ Er sagte: „Nimm das Messrohr: wie hoch ist der Himmel und wie tief ist das Meer?“ Er antwortete: „Ich kann es nicht messen.“ Darauf sagte der Herr: „Ebenso wenig kann Ich Israels jemals vergessen.“ Sie sind Sein Volk, Seine Knechte. Von den Heiden werden nur einige herausgenommen, um Seine Braut zu sein.

101 Diese 70 Jahrwochen waren festgesetzt. Vollkommen, - so wie Daniel sagte, dass der Messias kommen und in der Mitte der Jahrwoche getötet würde. Jesus wirkte 3 1/2 Jahre, und in der Mitte der Jahrwoche - also nach 3 1/2 Jahren - sollte er getötet werden. Der letzte Teil der Jahrwoche ist die große Trübsal. Oh, dieses ist eine große Sache! Verfehlt es nicht! Die Braut geht mit dem Bräutigam zur Herrlichkeit ein. Die Gottlosen werden zu Asche unter ihren Füßen (Mal. 3, 21).

102 Lasst mich euch hier etwas zeigen! Während wir das im Sinn behalten, lasst mich euch eben zeigen, was die Bibel sagt! Wir können nicht leugnen, dass dieses das Wort Gottes ist. Wenn wir es täten, wären wir ungläubig. Wir müssen es glauben. Ihr mögt sagen: „Ich verstehe es nicht.“ Mir geht es ebenso, doch ich schaue auf Ihn, dass Er es offenbart. „Denn wisset wohl: es kommt der Tag, brennend wie ein Ofen, da werden alle Übermütigen“ (wie die Amerikaner und andere) „...und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und verbrennen wird sie der Tag, der da kommt - so hat der Herr der Heerscharen gesprochen - so dass von ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleibt!“ (Mal. 3,19-21)

103 Wie könnt ihr daraus eine ewige Hölle entnehmen? Seht, in diesen letzten Tagen werden diese Dinge alle geoffenbart. Es gibt keine Stelle in der Bibel, wo von ‚ewiger Hölle‘ die Rede ist. (Nicht in der englischen Bibel.) Wenn es eine ewige Hölle gäbe, müsstet ihr ewiges Leben haben, um dort bleiben zu können. Es gibt nur eine Form von ewigem Leben, und

danach ringen wir. Alles, was einen Anfang hatte, muss auch ein Ende haben. Die Hölle wurde geschaffen für den Teufel und seine Engel, und sie wird verzehrt und hinweggetan werden. Doch wenn dieses geschieht, werden weder Zweig noch Wurzel übrigbleiben. „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Jungvieh (aus dem Stall) und werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen zu Asche werden unter euren Fußsohlen an dem Tage, wo ich es vollführe!“ - so hat der Herr der Heerscharen gesprochen.“ Was werden die Gottlosen nach der großen Trübsal sein? - Asche! „Bleibet eingedenk des Gesetzes meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb Satzungen und Verordnungen für ganz Israel aufgetragen habe. Wisset wohl: Ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt!“

104 Amen! So enden hier das Alte und das Neue Testament mit dem gleichen Thema. Wie könnt ihr etwas daran ändern? Doch sehet: „Ich will euch den Propheten Elia senden, EHE dieser Tag kommt.“ „...der wird das Herz der Väter den Söhnen und das Herz der Söhne ihren Vätern wieder zuwenden, damit Ich nicht kommen muss und das Land mit dem Bannfluch schlage.“ Das ist das Wort des Herrn. Er hat es verheißen, deshalb muss es kommen.

105 Es ist wunderbar, wie es geschieht, wie Gott es tut. Die Braut geht mit dem Bräutigam hinweg, und danach werden die Gottlosen mit unauslöschlichem Feuer verbrannt werden. Nachdem die Welt gereinigt worden ist, wird sie wiederhergestellt. Alles muss durch ein Stadium der Reinigung hindurchgehen. Vulkane werden in der großen letzten Zeit ausbrechen und Feuer speien; die Erde wird bersten, und all diese Pfuhe der Sünde und alles, was auf der Erde ist, wird in Nichts zerschmelzen. Es wird mit einer solchen Gluthitze brennen, dass es wie bei der Bleiche sein wird, in der die Farbe der Tinte in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt wird; das Feuer Gottes wird so heiß sein, dass es jede schmutzige Sache in seine frühere Lage zurückführt, wenn der Satan und alle Sünde verbrannt worden sind. Und dann wird sie hervorkommen, so schön wie sie war im Garten Eden. Oh, diese große Stunde liegt genau vor uns!

106 Während dieser Trübsalszeit, nachdem die Braut herausgerufen worden ist und die übrige Gemeinde durch die Trübsal geht, werden die

144.000 durch die beiden Zeugen von Offb. 11 herausgerufen. Sie werden - in Sackleinen gekleidet - 1260 Tage weissagen.

107 Wir wissen, der römische Kalender hat manchmal 28, 30 oder 31 Tage, doch der wirkliche Kalender zählt 30 Tage für jeden Monat. So ist es richtig! Nehmt nun 1260 Tage und teilt es durch 30 und seht, was ihr erhaltet: Genau 3 1/2 Jahre! Das ist die abgemessene Zeit für die messianische Botschaft, die Israel gepredigt wird, wie es damals war. Seine Rückkehr wird durch ein Symbol veranschaulicht:

108 Als Joseph von seinen Brüdern abgelehnt wurde, weil er geistlich war - er sah Visionen und deutete Träume - nahmen sie ihn mit hinaus und verkauften ihn für 20 Silberstücke. Er stellte genau Christus dar, denn Christi Geist wohnte in ihm. Seht, was dann geschah! Als er im Gefängnis war, wurde der eine Mann gerettet - der andere ging verloren. Genauso war es mit Jesus, als Er in Gefangenschaft dort am Kreuz hing; der eine Mörder wurde gerettet, der andere ging verloren. Joseph wurde in eine Grube geworfen, und es wurde angenommen, er sei tot; doch er wurde herausgeholt und stieg auf zur rechten Hand Pharaos, und niemand konnte zu Pharao kommen, ohne Joseph vorher zu sehen. Jesus sitzt zur rechten Hand Gottes, und KEIN MENSCH kann zum Vater kommen, als nur durch den Sohn! Das stimmt.

109 Dort saß Joseph zur rechten Hand Pharaos, und wenn er sich erhob, um diesen Thron zu verlassen, erscholl eine Posaune: Jedermann beuge seine Knie, Joseph kommt! Wenn das Lamm den Thron verlassen wird, wenn die Tage Seiner Mittlerschaft vorüber sind und Er das Buch der Erlösung nimmt und hervorkommt, wird sich jedes Knie beugen!

110 Nachdem Joseph von seinen Brüdern abgelehnt worden war, wurde ihm eine Ehefrau aus den Heiden gegeben. Pharao gab ihm eine Frau aus den Heiden, und sie gebar Kinder, die zur Hälfte Heiden und zur Hälfte Juden waren. Das ist ein großes Symbol. Als Jakob sie segnete - auf der einen Seite stand Ephraim und auf der anderen Manasse - kreuzte er seine Hände und gab dem jüngeren Kind den Segen; und die beiden Kinder wurden den Stämmen Israels hinzugefügt, von denen es zu dieser Zeit nur zehn gab, und sie waren durch Jakob gesegnet worden. Joseph, sein Sohn, der Prophet, stand dort und sagte: „Vater, du hast falsch gehandelt. Du legtest deine rechte Hand zum Segen auf das jüngere Kind, während du sie doch auf den älteren Sohn hättest legen müssen.“ Der

Vater sagte: „Ich weiß, dass meine Hände gekreuzt waren, doch Gott hat sie gekreuzt.“ Warum? Israel, das die Rechte hatte, eine Braut zu sein, lehnte es ab und verkaufte sein Erstgeburtsrecht, und so ging es von dem älteren Sohn Israel auf den jüngeren - die Heiden - über, und die Segnungen gingen von Israel durch das Kreuz auf sie über.

111 Dann zogen die Söhne Jakobs nach Ägypten, um Nahrung zu kaufen - oh, es ist ein so wunderbares Bild. Ich bin von dem Siegel abgekommen, doch ich muss es eben erwähnen, denn ich glaube, ihr werdet das Bild besser verstehen. Als sie nun kamen, um Nahrung zu kaufen, erkannte Joseph sie sofort. Joseph war ein rechter Sohn des Wohlergehens; alles, was er unternahm, gelang wohl. Wartet nur, wenn Er wieder auf diese Erde kommt - wartet, wenn unser Joseph kommt. Die Wüste wird blühen wie eine Rose, und der Sohn der Gerechtigkeit wird hervorkommen mit Heilung unter Seinen Flügeln. All diese Kakteen hier in Arizona werden in schöne Bäume verwandelt werden. Es wird herrlich sein.

112 Seht, hier kommt Joseph, und er spielt seinen Brüdern gegenüber einen kleinen Trick aus! Er fragt sie: „Lebt euer Vater noch?“ Er wollte wissen, ob der Vater seiner Brüder noch am Leben war. Sie antworteten: „Ja.“ (Er wusste, dass es seine Brüder waren.) Doch habt ihr bemerkt, als er sich seinen Brüdern offenbaren wollte, sah er den kleinen Benjamin, der geboren wurde, nachdem er weggegangen war. Er repräsentiert die Juden, die 144 000, die gerade jetzt gesammelt werden, seit der Zeit, als Er diese Erde verließ. Joseph schaute auf Benjamin, und sein Herz drohte zu brechen. Sie wussten nicht, dass er Hebräisch sprechen konnte. Er sprach zu ihnen durch einen Übersetzer; er handelte wie ein Ägypter.

113 Und als er sich ihnen zu erkennen geben wollte, sah er unverwandt auf den kleinen Benjamin. Denkt euch, er ließ seine Frau zurück! Sie blieb im Palast, als er sich seinen Brüdern zu erkennen gab. Nachdem Jesus von Seinem eigenen Volk abgelehnt wurde, erwählte Er sich eine Braut aus den Heiden, und Er wird sie von hier in den Palast, in die Herrlichkeit, in Seines Vaters Haus zum großen Hochzeitsmahl mitnehmen und wird noch einmal kurz herabkommen, um sich Seinen Brüdern, den 144.000, zu offenbaren. Seht, wie vollkommen die Symbole sind.

114 Als Joseph zurückkam, sah er, dass sie miteinander sprachen. Sie sagten: „Nun, Ruben, du Weißt, weshalb wir jetzt hier sind, denn du weißt

ja, was wir getan haben. Wir warfen unseren Bruder in die Grube. Wir hätten ihn nicht verkaufen sollen.“ Dort stand nun ihr Bruder, ein mächtiger Fürst, und sie hatten es nicht erkannt. Das ist der Grund, weshalb Israel ihn heute nicht verstehen kann. Die Stunde ist noch nicht gekommen, dass sie es wissen. Joseph sagte ihnen nicht, dass er Hebräisch verstünde, doch er hörte genau, was sie sprachen. Sie sagten: „Nun wird es uns schlecht gehen.“

115 Und als Joseph auf sie schaute, konnte er es nicht länger ertragen. Seine Frau und seine Kinder hielten sich zu der Zeit im Palast auf- so werden auch die Heiligen nicht dabei sein - und er sagte: „Ich bin Joseph, euer Bruder.“ Er ging zu ihnen hinüber, ergriff den kleinen Benjamin, fiel ihm um den Hals und begann zu weinen. So gab er sich ihnen zu erkennen. Sie sagten: „Nun wissen wir, dass wir hierher kommen mussten, denn wir haben ihn verkauft. Wir sind diejenigen, die ihn verkauften. Wir sind diejenigen, die versuchten, ihn zu töten; jetzt wissen wir, dass er uns töten wird.“ Doch er sagte ihnen: „Nun macht euch keine Vorwürfe, ihr habt es nur getan, um Leben zu erhalten. Deshalb hat Gott mich hierher gesandt.“ Und wenn Er sich den 144.000 zu erkennen geben wird - dem Benjamin von heute, dem Überrest der Juden - werden sie sagen: „Wo hast du diese Narben erhalten? Wie kommen sie in deine Hände!“ Er wird sagen: „Oh, ich erhielt sie im Hause meiner Freunde!“

116 Dann werden sie erkennen, dass sie den Messias getötet haben. Doch was wird Er sagen? Dasselbe, was Joseph sagte: „Ihr tatet es, um Leben zu retten. Macht euch keine Vorwürfe!“ Denn die Heiden wären nicht hereingekommen, wenn die Juden nicht auf den Trick der Verblendung hereingefallen wären. So rettete Er das Leben der Gemeinde durch das, was sie getan haben. Der Grund, weshalb sie es heute nicht verstehen können, ist - die Stunde ist noch nicht gekommen. Ebenso wie auch wir diese Dinge nicht verstehen können, bis die Stunde dafür kommt, es zu verstehen.

117 Zurück zu den sieben Donnern der Offenbarung. Möge Er der Braut zeigen, wie sie sich vorbereiten soll auf den großen Verwandlungs-Glauben! Nun, was bedeutet dieses ‚Weiße Pferd‘? Lasst es mich lesen! Wir sind weit davon abgekommen. Entschuldigt, dass ich mein Thema verließ; doch ich will diese beiden Verse noch einmal lesen. Offb. 6, 1-2: „Nun sah ich, wie das Lamm eines (oder: das erste) von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines (oder: das erste) von den vier

Lebewesen wie mit Donnerstimme rufen: ‚Komm!‘ Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter) hatte einen Bogen; es wurde ihm ein (Sieges) Kranz gereicht, und er zog dann aus von Sieg zu Sieg.“

118 Nun, lasst uns die Symbole herausfinden! Wir sahen, was der Donner bedeutete. Das ist vollkommen, wir wissen das. Der Donner war die Stimme Gottes, als das Siegel geöffnet wurde. Was bedeutet nun das weiße Pferd? Hier ist die Offenbarung darüber. Ich bin dessen so gewiss wie ich hier stehe und weiß, dass dieses das Wort ist. Ich habe jedes Buch darüber gelesen, das ich nur finden konnte. Zuletzt versuchte ich vor ungefähr 30 Jahren, es durchzunehmen und zu lehren. Jemand sagte mir, dass die Adventisten mehr Licht über das zweite Kommen Christi hätten als irgendein anderer. So fand ich einige ihrer guten Bücher und las sie. Ich erhielt das Buch von Smith „Daniels Offenbarung“. Er sagte darin, dieses weiße Pferd, das hervorkam, symbolisiere einen Sieger. Viele Brüder von den Adventisten hier kennen das Buch, und auch von euch anderen mögen es viele gelesen haben. Andere Prediger, ich las noch zwei oder drei weitere Bücher, stimmten damit überein. Sie waren gute Lehrer; es heißt, sie seien einige der besten, mit dem meisten Licht. So dachte ich: „Nun, wenn ich es nicht weiß, so will ich sagen, was sie sagten und versuchen, auf ihre Weise zu lehren.“ Sie gaben eine wirklich gute Erklärung darüber, was es wirklich zu bedeuten hätte.

119 Smith sagte: „Hier ist ein weißes Pferd; und ein weißes Pferd bedeutet eine Macht - es ist ein Schlachtross. Der Reiter, der auf dem weißen Pferd saß, war der Heilige Geist, der in der frühen Gemeinde hervorkam und dieses Zeitalter für das Reich Gottes eroberte. Er hatte einen Bogen in seiner Hand wie Cupido (römischer Liebesgott). Er schoss die Pfeile der Liebe in die Herzen der Menschen - die Liebe Gottes - und siegte.“ Nun, das hört sich sehr gut an, doch es ist nicht die Wahrheit. Nein, bestimmt nicht. „Weiß“ bedeutet „Gerechtigkeit“. Wir erkennen das. Das Weiß bedeutet Gerechtigkeit; die Lehrer lehrten, dass es der Heilige Geist war, der in dem ersten Zeitalter siegte. DOCH MEINE OFFENBARUNG DARÜBER DURCH DEN HEILIGEN GEIST IST NICHT AUF DIESE WEISE! MEINE OFFENBARUNG durch den Heiligen Geist ist: Christus und der Heilige Geist ist dieselbe Person, nur in einer verschiedenen Form. So steht hier Christus, das Lamm. Er steht hier mit

dem Buch in Seiner Hand, und dort reitet der weiße Reiter. So konnte es der Heilige Geist nicht sein.

120 Das ist eines der Geheimnisse der letzten Tage, wie Christus drei Offenbarungsformen in einer Person sein kann. Es sind nicht drei verschiedene Personen - Vater, Sohn und Heiliger Geist - also drei Götter, wie es uns die Dreieinigkeitsleute weismachen wollen. Es sind drei Kundgebungen derselben Person; ihr mögt es auch drei Ämter nennen. Wenn ihr zu Predigern sprecht, solltet ihr nicht das Wort „Amt“ gebrauchen, denn ich denke gerade daran, dass ich auf Tonband spreche. Natürlich, Christus konnte nicht sagen: „Ich werde Mein Amt bitten, dass Er euch ein anderes Amt senden soll.“ Das wissen wir. Doch wenn ihr es anders bezeichnen wollt - es sind drei Eigenschaften desselben Gottes. Nicht drei Götter - drei Eigenschaften desselben Gottes. Und wie könnte Er dort auf einem weißen Pferd sitzen und siegen, während Er hier steht mit einem Buch in Seiner Hand? So kann es nicht sein; es ist nicht Christus.

121 Merkt euch jetzt: der Heilige Geist ist Christus in einer anderen Form! Es ist ein Lamm, das das Buch öffnet, und das Lamm ist Christus. Christus ist von da ab nicht mehr zu sehen, bis er gemäß Offb. 19 auf einem weißen Pferd kommt. Wenn ihr es lesen wollt, lasst uns Offb. 19, Vers 11-16 aufschlagen! Ich hoffe, es wird uns so etwas besser verständlich sein. Wir beginnen beim 11. Vers und lesen bis einschließlich Vers 16: „Dann sah ich den Himmel offen stehen und erblickte ein weißes Ross“; (nicht auf der Erde, im Himmel) „...und der auf ihm sitzende Reiter heißt ‚Treu und Wahrhaftig‘; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit. Seine Augen aber sind (wie) eine Feuerflamme; auf Seinem Haupt hat Er viele Königskronen; und Er trägt an sich (oder: an ihnen) einen Namen geschrieben, den niemand außer Ihm selbst kennt.“

122 Ich wünschte, ich könnte hier einen Augenblick verweilen. Ich habe einen guten Begriff, aber vielleicht... niemand kann den eigentlichen Namen Gottes aussprechen. Habt ihr jemals gewusst, dass der Name Jehova nicht korrekt ist? Jeder von euch weiß das. Dr. Vayle, du weißt, dass es wahr ist. Die Übersetzer konnten es nicht übersetzen. Es wird J-V-H-U bzw. J-H-V-H geschrieben. Es heißt nicht Jehova. Sie konnten es nicht erfassen. Sie wussten nicht, was es war. Sie nannten Ihn Jehova, doch es war nicht Sein Name. Immer, wenn ein Sieg gewonnen ist oder etwas geschieht, wird ein Name verändert.

123 Seht in den Tagen Abrahams! Zuerst hieß er Abram, und ehe er den Sohn erhielt, wurde sein Name in Abraham verwandelt. Und Sarai konnte bei ihrem erstorbenen Leib die Verheißung nicht eher empfangen, bis ihr Name in Sara verändert wurde. Seht, Jakob heißt „Überlister“ – „Betrüger“, und das traf zu! Er zog ein Schaffell über seine glatte Haut und betrog seinen Vater, den Propheten, um das Erstgeburtsrecht zu erlangen. Er legte Weidenstöcke ins Wasser, damit die Herde gesprenkelt würde, erschreckte damit das schwangere Vieh, um gesprenkeltes Vieh und gesprenkelte Schafe zu erhalten. Er war wirklich ein Überlister, doch in einer Nacht traf er auf etwas, das Realität war. Er wusste, dass es eine Realität war, und er verblieb dort und hielt Ihn fest, bis er überwand. Sein Name wurde in Israel umgewandelt -das bedeutet Gottes-Streiter. Simon war ein Fischer, doch als er Glauben empfing und wusste, dass es Jesus war und dieser ihm sagte, dass Er der Messias sei, als Er ihm seinen und den Namen seines Vaters nannte, war er überwältigt, und sein Name wurde von Simon in Petrus verwandelt. Saul ist ein guter Name. Saul war einmal ein König in Israel, doch dieser Name passte nicht zu einem Apostel. Für einen König mag er richtig gewesen sein, doch nicht für einen Apostel. So änderte Jesus seinen Namen von Saulus in Paulus. Seht, ebenso war es mit den ‚Donnersöhnen‘ und anderen.

124 Der Name Jesus auf Erden war Erlöser - Jesus. Hier auf der Erde war Er der Erlöser, das ist wahr. Doch als Er Tod und Hölle besiegte und sie überwand und hinaufging in die Höhe, empfing Er einen neuen Namen. Das ist der Grund, warum sie so lautstark auftreten und dennoch nichts empfangen. - Es wird in den Donnern geoffenbart werden.

125 Seht das Geheimnis. Hier kommt Er reitend... Es muss etwas geschehen, damit die Gemeinde verwandelt wird. Ihr wisst das. Es muss etwas geschehen. Niemand außer Ihm selbst wusste es. (Offb. 19, 13-16) „Bekleidet ist Er mit einem in Blut getauchten Gewande, und Sein Name lautet ‚das Wort Gottes‘“. Die himmlischen Heerscharen folgten Ihm auf weißen Rossen und waren mit glänzend weißer Leinwand angetan. Aus Seinem Munde geht ein scharfes Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und Er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt. An Seinem Gewande, und zwar an Seiner Hüfte, trägt Er den Namen geschrieben: KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN!“

126 Hier kommt der Messias! Das ist Er, und nicht der Mann, der dort am Anfang reitet. Beachtet den Unterschied. Er steht hier mit dem Buch in Seiner Hand. Das Erlösungswerk ist beendet, doch hat Er Seinen Platz noch nicht eingenommen! So war es nicht Christus oder der Heilige Geist, der in den Siegeln hervorkam. Ich will nicht mit diesen großen Männern unstimmig sein, nein, das ist nicht meine Absicht, doch dieses ist die Offenbarung, die ich über diese Sache empfang. Wenn ihr darüber etwas anderes sagt, das mag gut sein, doch es ist nicht in Übereinstimmung mit mir. Ich glaube, dass es so ist, wie ich es sage.

127 Nun, merkt euch, Christus wird von dieser Zeit an nicht mehr gesehen. Doch hier sitzt Er auf einem weißen Pferd; wenn also dieser Mann (im ersten Siegel) auf einem weißen Pferd reitet, so ist er nur ein Nachahmer Christi. Habt ihr das verstanden? Seht, dieser Reiter auf dem weißen Pferd trug keinen Namen. Er mag zwei oder drei Titel haben, aber einen Namen hat er nicht. Christus jedoch trägt einen Namen! Wie lautet er? Das Wort Gottes! „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort!“ Und das Wort wurde Fleisch.

128 Der Reiter besitzt keinen Namen, doch Christus wird ‚das Wort Gottes‘ genannt. Das ist Er, so wird Er genannt. Nun hat Er einen Namen bekommen, den niemand kennt, doch hier wird Er ‚das Wort Gottes‘ genannt. Dagegen hat der erste Reiter keinen Namen, doch er reitet auf einem weißen Pferd. Er hat keine Pfeile für seinen Bogen. Habt ihr es bemerkt? Er hielt einen Bogen, doch es wird nichts von Pfeilen gesagt; deshalb muss er ein Tauscher sein. Es mag sein, dass er ein Gewitter, aber keinen Blitz hat, doch ihr werdet sehen, dass Christus beides hat: Donner und Blitz; denn aus Seinem Munde geht ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor, und Er schlägt damit die Völker. Doch dieser Mann kann nichts schlagen, denn er spielt die Rolle eines Heuchlers. Er reitet auf einem weißen Pferd los, um zu siegen.

129 Christus hat ein scharfes Schwert, und seht, es kommt aus Seinem Munde - das lebendige Wort! Das ist das Wort Gottes, das Seinen Knechten geoffenbart ist; so wie Er zu Mose sagte: „Gehe und strecke deinen Stab dort aus und rufe Fliegen ins Dasein!“, und die Fliegen erschienen. Was immer Er sagte, tat Er, und es geschah. Er ist das lebendige Wort. Gott und Sein Wort sind dieselbe Person. Gott ist das Wort! Wer ist der geheimnisvolle Reiter des ersten Siegels? Wer ist er?

Lasst uns darüber nachdenken! Wer ist der geheimnisvolle Reiter, der im ersten Gemeinde-Zeitalter beginnt und fortreitet bis ans Ende?

130 Das zweite Siegel kommt hervor und wickelt sich bis zu seinem Ende ab; ebenso auch das dritte, vierte, fünfte, sechste und siebte Siegel. In dieser Endzeit sind nun die Bücher entrollt, und all die Geheimnisse darin sind geöffnet. Das Geheimnis kommt hervor, und wir sehen, Was es bedeutet. Doch sie begannen tatsächlich im ersten Gemeinde-Zeitalter, denn jenes Zeitalter empfing die Botschaft, so wie wir sie heute wieder haben. Der Weiße Reiter ging hervor. Wer ist er? Er ist mächtig in seiner besiegenden Kraft. Er ist ein großer Mann mit dieser besiegenden Kraft. Wollt ihr, dass ich euch sage, wer er ist? Er ist der Antichrist.

131 Das ist er ganz genau! Jesus sagte, dass die beiden so dicht beieinander waren, dass er die Auserwählten - die Braut - verführen würde, wenn es möglich wäre; es ist der Antichrist! Es ist der antichristliche Geist. erinnert euch an die Gemeinde-Zeitalter. Als wir das erste Gemeinde-Zeitalter betrachteten, sahen wir, dass der Heilige Geist gegen eine Sache war, die in dem Gemeinde-Zeitalter begann, es waren die ‚Taten der Nikolaiten‘. erinnert euch? Nico bedeutet besiegen. Laity bedeutet die Gemeinde - die Laien. Nikolaiten bedeutet, die Laien besiegen - unterdrücken. Nimm den Heiligen Geist aus der Gemeinde heraus und übergib alles einem heiligen Mann! Lass ihn der Oberste von allem sein! Dann habt ihr es -- Nikolaiten. Seht, das Nikolaitentum war zunächst nur eine Äußerung in einer Gemeinde, und im nächsten Gemeindezeitalter wurde es schon zu einer Lehre. In diesem ersten Gemeinde-Zeitalter war es ein Machtanspruch, und auf dem Konzil zu Nicäa wurde es zu einer Lehre erhoben.

132 Was wurde als erstes dadurch bewirkt? Eine Organisation wurde geformt! Stimmt das? Sagt mir, welches die erste organisierte Kirche war, - die römisch-katholische Kirche. Heißt es nicht in Offenbarung 17, dass sie eine Hure war und ihre Töchter Dirnen?! Die Dirnen taten es auf die gleiche Weise und organisierten! Sie haben den Gräuel und Schmutz ihrer Unzucht zu einer Lehre gemacht; sie machen die Gebote der Menschen zu einer Lehre.

133 Seht, er zieht aus, um zu siegen. Er besitzt keine Krone. (Ich spreche hier von dem weißen Reiter.) Ein Bogen und eine Krone wurden ihm gegeben. Als er begann, hatte er noch keine Krone, sie wurde ihm aber

gegeben. Später hat er drei Kronen - drei in einer. Dreihundert Jahre später begann der Geist der Nikolaiten auf dem Konzil zu Nicäa eine Organisation unter dem Volk zu schaffen, und es ging weiter und weiter und wurde zu einer Lehre.

134 Erinnert euch, dass Christus damals zu der Gemeinde sprach und sagte: „Du hassest die Taten der Nikolaiten, und ich hasse sie auch.“ Er versucht zu siegen; legt die Heilige Schrift in die Hände eines „heiligen Mannes“, und er könnte alle Sünden vergeben. Wir lasen gerade davon, wo Paulus darüber sprach - dass dieses in den letzten Tagen geschehen würde, und dass er nicht eher offenbar werden könnte, als in den letzten Tagen. Dann wird der, der ihn bis jetzt noch zurückhält, hinweggenommen. Der Geist Gottes wird die Erde verlassen. Danach wird der Antichrist sich selbst offenbaren. Hier ist er unter der Verkleidung eines weißen Reiters. Beobachtet, wie er sich in wenigen Minuten mit seinem weißen Pferd verändern wird! Er wird nicht nur ein weißer Reiter, er wird auch zu einem Tier mit vielen Köpfen und Hörnern. Er ist ein weißer Reiter, und doch ist er ein Verführer, und deshalb haben die Menschen es diese ganze Zeit über nicht gewusst. Sie ahnten es, doch hier ist es nun geoffenbart durch die Schrift.

135 In dem Nikolaitentum schließlich wird der Antichrist in einem Manne verkörpert; dann wird er gekrönt. Als er als Geist der Nikolaiten in der Gemeinde begann, war er nur Geist. Einen Geist kann man nicht krönen, doch 300 Jahre später wurde er ein Papst! Dann krönten sie ihn! Im Anfang besaß er keine Krone, doch später, als sich der Geist in einem Menschen verkörperte, wurde er gekrönt. Als die Lehre der Nikolaiten in einem Manne Gestalt angenommen hatte, konnten sie ihn krönen. Solange es nur als eine Lehre bestand, konnten sie es nicht tun. Wenn der Heilige Geist, den wir haben, sich in uns verkörpert wenn der Eine, der jetzt in der Gestalt des Heiligen Geistes in unserer Mitte weilt, sich in uns in der Person Jesu Christi verkörpert - werden wir Ihn krönen, den König der Könige!

136 Nun seht: ungefähr zu der Zeit, als Christus Seinen Thron einnahm, kam auch der Antichrist auf den Thron - Judas. Ungefähr zu der Zeit, als Christus die Erde verließ, ging auch Judas von der Erde. Fast zur gleichen Zeit, als der Heilige Geist zurückkehrte, kam auch der Antichrist zurück. Johannes sagt hier: „Liebe Kindlein, ich möchte euch nicht in Unwissenheit darüber lassen, dass der Antichrist schon gekommen ist und

in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“ Der Antichrist trat auf und brachte den Geist der Nikolaiten hervor und formte eine Organisation. Es ist kein Wunder, dass ich diese Sache immer hasste. Seht ihr, nicht ich war es, sondern etwas in mir! jetzt ist die Sache offenbar geworden. Seht ihr es? Ich habe es von allen Seiten betrachtet, doch konnte ich es bis jetzt nicht sehen. jetzt weiß ich es. Hier ist es - Gott hasste diesen Geist der Nikolaiten. Nun wurde dieser Geist in einem Mann verkörpert, und dann krönten sie ihn. Hier haben wir nun genau das, was sie gemäß der Bibel tun würden - vollkommen.

137 Er verkörpert sich in einem Manne, und dann krönten sie ihn. ` Lasst uns eben noch lesen, was Daniel sagte - dass er die Herrschaft über die Kirchen übernehmen wird! Möchtet ihr es gerne lesen? Wir haben genug Zeit, es zu tun, nicht wahr? Lasst uns für einen Augenblick den Propheten Daniel aufschlagen! Lasst uns lesen Daniel, Kapitel 11, Vers 21! Daniel spricht hier jetzt davon, wie dieser Mann dabei ist, alles zu übernehmen. „An seiner Statt wird ein Verachteter aufkommen“, (er spricht hier von Rom) „dem man die königliche Würde nicht zugedacht hatte, aber er wird unversehens kommen und sich der Herrschaft durch Verstellung bemächtigen.“

138 Genau das tat er, was Daniel sagte, das der Antichrist tun würde. Er wird sich ganz dem Volke anpassen. Er wird sich dem Geschmack der Gemeinde in diesen Tagen anpassen. Denn in diesem Gemeinde-Zeitalter wollen sie nicht das Wort - Christus -, sie wollen nur die Kirche. Das erste, wonach sie euch fragen, wenn ihr ein Christ seid, ist: „Zu welcher Gemeinde gehörst du?“ Sie wollen Christus, das Wort, nicht. Wenn ihr mit ihnen über das Wort sprecht und wie man sich danach ausrichten soll, so wollen sie es nicht. Sie möchten etwas, wo sie so leben können, wie es ihnen passt, aber trotzdem zur Kirche gehören und ihr Zeugnis erhalten. So passt er sich genau dem Geschmack an. Schließlich wurde er ‚sie‘ genannt in der Bibel, denn sie war eine Hure und hatte Töchter. Er richtet sich nach dem Programm des Tages, nach dem, was das Volk will.

139 Gott hat verheißen, dass, wenn sie das Wort ablehnen, sie ihrem Verlangen anheim gegeben werden. Lasst uns noch einmal im Thessalonicher-Brief lesen. Ich möchte, dass wir hier einen Augenblick verweilen. Vor kurzem lasen wir 2. Thess. 2, 9-11. Es heißt hier, wenn sie die Wahrheit fallen ließen und ablehnten, würden sie einer verworfenen

Sinnesweise anheim gegeben und der Lüge glauben und dadurch verdammt werden. So sagte es der Heilige Geist. Nun, ist das nicht das Verlangen der Gemeinde heute? Versucht den Menschen klarzumachen, dass sie dieses oder jenes tun müssten; sie werden euch ganz schnell wissen lassen, dass sie Methodisten, Presbyterianer usw. sind, und dass sie nicht in eurem Boot rudern wollen. Gewiss, so wollen sie es. Und Gott sagte: „Wenn sie es wollen, sollen sie es haben. Ich werde sie tatsächlich dahin bringen, dass sie glauben, es sei die Wahrheit, denn Ich will ihnen eine verworfene Sinnesweise geben, und sie werden die Wahrheit ablehnen.“

140 Nun seht, was die Bibel auch noch sagt: „Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden...“, so werden solche mit einer verworfenen Sinnesweise in den letzten Tagen die Wahrheit ablehnen und mit der Gnade Gottes Mutwillen treiben, und Gott, den Herrn, leugnen. Nun seht ihr, wo wir sind! So ist es nicht nur bei den Katholiken, sondern auch bei den Protestanten. Überall ist es so, in der ganzen; organisierten Welt. Das ist dieser weiße Reiter, in der Gestalt einer weißen, gerechten Kirche. Doch er ist der Antichrist. Er muss fast so aussehen wie Christus, der auch auf einem weißen Pferd kommt. Es liegt so nahe beieinander, dass sogar - wenn möglich - die Auserwählten verführt würden. Hier ist der Antichrist. Er beginnt seinen Ritt im ersten Gemeinde-Zeitalter, um dann weiter durch jedes Zeitalter zu reiten. Beobachtet ihn nur.

141 Ihr werdet sagen: „Sogar damals in der Zeit der Apostel?“ Er wurde dort ‚Nikolaitentum‘ genannt. Im nächsten Gemeinde-Zeitalter wurde er zu einer Lehre in der Gemeinde. Zunächst nur eine Äußerung - dann eine Lehre. Eingebildete, angesehene Leute, gut gekleidet, hoch geschult und poliert -- sie wollten all das, was in der Gemeinde vor sich ging, nicht. Nein, sie wollten all das vom Heiligen Geist Gewirkte nicht. Es musste eine Kirche sein; und so gingen sie durch das Konzil zu Nicäa geradewegs nach Rom. Als sie dorthin gelangt waren, nahmen sie Heidentum aus dem heidnischen Rom und einigen Aberglauben mit hinein; aus der Göttin Astarte wurde Maria, die Mutter. - Verstorbene wurden zu Fürsprechern usw. Sie nahmen diese kleine, runde Hostie und nannten sie den Leib Christi, denn es soll die Mutter des Himmels darstellen. Wenn ein Katholik dort vorbeikommt, bekreuzigt er sich, denn das Licht, das dort brennt, erinnert an die Hostie, die durch die Kraft des Priesters verwandelt wird; doch es ist nichts anderes als bloßes Heidentum.

142 Ich verstehe das alles nicht. O doch, ich verstehe es durch die Gnade Gottes. Oh, wie können sie dieses tun! Ihr Begehren wurde ihnen erfüllt. Das ist wahr. Wenn ihr es nicht tun wollt, so seid ihr nicht dazu gezwungen. Wenn ihr nicht mit dem Lebensweg Gottes übereinstimmen und Ihn nicht anbeten wollt, so braucht ihr es nicht zu tun. Gott zwingt niemanden dazu. Doch lasst mich euch etwas sagen. Wenn eure Namen vor Grundlegung der Welt im Lebensbuche des Lammes verzeichnet waren, werdet ihr so froh sein, es zu tun, dass ihr keinen Augenblick damit warten könnt. Ihr mögt sagen: „Ich gebe dir zu verstehen, dass ich sehr religiös bin.“ Nun, das mag wahr sein. Wer hätte den Priestern zur Zeit Jesu sagen können, sie seien nicht religiös.

143 Sie sagen: „Gott hat mich so manches Mal gesegnet.“ Ja, so tat Er es auch mit dem Volke Israel. Sie brauchten für ihren Lebensunterhalt nicht zu arbeiten. Er speiste sie vom Himmel her, und Jesus sagte: „Sie kamen alle um und sind gestorben.“ Sie sagten: „Unsere Väter aßen 40 Jahre lang Manna in der Wüste.“ Doch Jesus sagte: „Und jeder ist gestorben - ewig getrennt. Doch Ich bin das Brot des Lebens, das von Gott aus dem Himmel gekommen ist. Wenn ein Mensch dieses Brot isst, wird er niemals sterben.“ Seht, Er ist der Baum des Lebens!

144 Als Jesus auftrat, waren jene Priester sehr religiös. Nein, niemand konnte sagen, dass sie keine guten Menschen gewesen wären. Sie handelten genau nach dem Gesetz. Alles, was ihre Gemeinde lehrte, taten sie. Wenn nicht, so wurden sie gesteinigt. Wisst ihr, wie Jesus bzw. Johannes sie benannte? „Ihr Schlangenbrut. Denkt doch nicht, weil ihr zu dieser Organisation gehört, ihr hättet etwas mit Gott zu tun!“ Und Jesus sagte: „Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel. Jedes Mal, wenn Gott einen Propheten sandte: was habt ihr getan? Ihr steinigtet ihn und warft ihn ins Grab, und jetzt geht ihr hin und tüncht sein Grab.“

145 Ihr stammt von eurem Vater, dem Teufel, und seine Werke tut ihr.“ Genauso ist es. Das sagte Jesus.

146 Es sieht sehr gut aus, dieses weiße Pferd, und ihr denkt, es ist ganz in Ordnung; doch seht, was ihr in Wirklichkeit habt. Genau das bedeutet der Reiter. Aber Er sagte, weil sie es haben wollten, hätte Er ihnen starke Irrtümer gegeben. Diese Hure aus Offenbarung 17 ist das Geheimnis Babylon - die Mutter der Dirnen. Johannes war voller Erstaunen über sie, denn das Geheimnis war, dass sie das Blut der Märtyrer Christi trank. Hier

steht eine schöne Kirche, geschmückt mit Purpur und Gold, und sie hält einen Becher in ihrer Hand, der voll ist von dem Schmutz ihrer Unzucht.

147 Was ist Unzucht? Es ist ein unrechtmäßiges Leben. Das ist die Lehre, die sie herausgab. Sie nahm das Wort Gottes und entzog ihm die Wirkung durch „Gegrüßet seist du, Maria“ und anderes Zeug, das sie aufstellten; und die Könige der Erde trieben Unzucht mit ihr. Ihr sagt: „Nun, das ist die katholische Kirche.“ Doch sie war die Mutter von Dirnen. Sie waren das gleiche wie sie. Was geschah? Wenn der Reformator starb und seine Botschaft verging, organisierten sie, nahmen eine Gruppe leichtfertiger Männer hinein, und die Sache ging zurück - sie lebten, wie sie wollten. Sie wollten nicht mit dem Worte verbleiben. Anstatt mit dem Worte weiterzugehen, blieben sie stehen. Tut das nicht!

148 Seht, er ist der Fürst, der Daniels Volk zerstören wird! Glaubt ihr das? Nun, ich werde es euch zeigen, wenn ihr mir helft, indem ihr noch einige Augenblicke Geduld habt. Ich werde so schnell machen wie ich kann, aber ich möchte wahrhaftig sein; denn der Heilige Geist gab es mir, das ist so gewiss, wie ich hier stehe.

149 Wir wollen uns für einen Augenblick wieder Daniel zuwenden. Ich möchte etwas lesen. Wenn ihr es nicht wieder aufschlagen wollt, so ist es auch gut. Ich möchte Daniel 9 lesen, den 26. und 27. Vers. Beachtet, ob er nicht derjenige ist, der das Volk zerstört - seht, was er tun wird: „Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (oder: ohne dass eine Schuld an ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, festbeschlossene Verwüstungen.“

150 Ich möchte euch etwas fragen. Nachdem Christus von dieser Erde hinweggenommen wurde, nach den 3 1/2 Jahren Seines Dienstes, wodurch wurde der Tempel zerstört? Wer zerstörte ihn? Rom! Titus, der römische General. Er brachte den Fürsten um. Seht, dieser Mann kommt jetzt richtig hervor. Beobachtet ihn nur!

151 Als Jesus geboren war, wurde der rote Drache im Himmel gezeigt, der vor dem Weibe stand, um ihr Kind zu verschlingen, sobald es geboren sei. Stimmt das? Wer war es, der versuchte, das Kind zu verschlingen, als es geboren war? - Rom! Das ist der rote Drache! Hier ist unser Fürst; hier

ist unser Tier. Dort sind sie; jeder von ihnen hat dieselbe Absicht - das Kind zu verschlingen. Gott nahm es in den Himmel und setzte es auf Seinen Thron. Dort ist Christus jetzt, bis die Zeit gekommen ist. Nun seht, was er tun soll!

152 Ich glaube, ich sprach heute zu jemandem hier. Es mag Bruder Roberson oder jemand anders gewesen sein, zu dem ich darüber sprach (nicht über dieses hier, doch es liegt auf der gleichen Linie). Ich glaube, ich erwähnte vor nicht langer Zeit, was den Vereinigten Staaten in dieser Geldsituation geschehen wird. Wir bezahlen jetzt unsere Schulden durch Steuern, die wir erst in 40 Jahren hereinbekommen. So weit sind wir zurück. Habt ihr die Nachrichten von Washington gehört? Wir sind vollkommen bankrott. Was ist die Ursache? Alles Gold ist gehortet, und die Juden besitzen die Pfandbriefe. Wir wissen, wem die großen Kaufhäuser gehören, doch den größten Teil des Reichtums der Welt hat Rom. Den Rest besitzen die Juden. Beachtet dies! Nun, höret zu, wie der Heilige Geist es mir gezeigt hat!

153 Dan. 9, 27: „Und er wird einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die festbeschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.“ O seht, wie scharfsinnig er ist! Nun haben wir ein genaues Bild bekommen und Wissen, dass ‚er‘ Rom ist. Wir wissen, dass er der weiße Reiter ist. Wir wissen, dass er zunächst als eine Lehre hervorkam. Dann änderte sich das heidnische Rom in das päpstliche und wurde gekrönt.

154 Nun beachtet! In der Endzeit - nicht in den frühen Tagen, als Jesus predigte - in dem letzten Teil der Woche geschieht es, so wie wir es in den 70 Jahrwochen Daniels sahen. Christus weissagte 3 1/2 Jahre, und 3 1/2 Jahre sind noch übriggeblieben. Stimmt das? Und in der Zeit wird dieser Fürst einen Bund mit Daniels Volk, d.h. mit den Juden, schließen. Das wird geschehen, wenn die Braut hinweggenommen ist. Sie wird es nicht erleben.

155 Merkt euch! In der letzten halben Jahrwoche wird dieser Fürst einen Bund mit den Juden machen; er schließt diesen Bund zweifellos um des Reichtums willen, denn die Katholiken und die Juden besitzen den

Reichtum der Welt. Ich war im Vatikan. Ich habe die dreifache Krone gesehen. Ich sollte ein Interview mit dem Papst haben. Baron von Blomberg hatte es mir für einen Mittwochnachmittag um 3 Uhr vermittelt. Als ich zu einem König gebracht wurde, schnitten sie mir die Aufschläge von meiner Hose. Sie sagten mir, dass ich mich nicht umdrehen dürfte, wenn ich von ihm wegginge. Nun fragte ich: „Wie soll ich mich vor diesem Mann benehmen?“ Sie antworteten: „Geh nur hinein, knie dich auf ein Knie und küsse seinen Finger!“ Ich sagte: „Das ist unmöglich! Nein, meine Herren! Ich würde jeden Menschen Bruder nennen, der mir ein Bruder sein möchte. Ich werde ihn Prediger nennen, wenn er diesen Titel wünscht, doch einem Manne huldigen - das gebührt allein Jesus Christus.“ Keinem Menschen gebührt so etwas, nein, Wirklich nicht.

156 So tat ich es nicht; doch es war mir möglich, den ganzen Vatikan zu besichtigen. Ihr könntet ihn für Billionen und Billionen Dollar nicht kaufen. Dann denkt daran, dass die Bibel sagt: „Der Reichtum der Welt wurde in ihr gefunden.“ Warum konnte sich in Russland der Kommunismus erheben? Es bereitet mir Magenbeschwerden, wenn ich so manche Prediger über den Kommunismus schimpfen höre, und sie wissen gar nicht, worüber sie krähen. Der Kommunismus ist nicht so schlimm. Er ist ein Hammer in der Hand Gottes, der die Vergeltung für das Blut der Heiligen über die Erde bringen muss.

157 Nachdem nun die Gemeinde (Braut) hinweggenommen ist, werden Rom und die Juden einen Bund miteinander schließen. Die Bibel Sagt, dass sie es mit dem heiligen Volk tun werden. Warum werden sie es tun? Diese Nation ist bankrott, und ebenso auch die übrige Welt, die auf dem Goldstandard steht. Ihr wisst das. Wenn wir nur noch aufgrund von Steuern Weiterbestehen können, die bereits für 40 Jahre fällig sind, wie steht es dann mit uns? Es gibt nur eins, das geschehen kann, und das Wäre: die Währung einzuziehen und die Pfandbriefe zu bezahlen. Wir können es aber nicht tun, denn sie gehört der ‚Wall Street‘, und ‚Wall Street‘ steht unter der Verfügungsgewalt der Juden; das übrige befindet sich im Vatikan. Die Juden haben den Rest in der ‚Wall Street‘ durch den Welthandel in Händen.

158 Doch wir können die Währung nicht umstellen. Wenn wir es tun könnten, was denkt ihr, was diese Whisky- und Tabakfabrikanten mit Milliarden Umsätzen im Jahr tun würden, die ihre Einkommensteuer durch alte, vulgäre Bilder oder hier in Arizona Tausende von Morgen Land und

große Bergwerke von 50.000 Dollar Wert kaufen und sie mit ihrer Einkommensteuer bezahlen? Man wird euch ins Gefängnis stecken, wenn ihr eure Steuern nicht bezahlt. Sie aber sehreibenges ab, legen Bergwerke an und bearbeiten das Land mit Räumbaggern. Sie planen Bauprojekte und verwenden das Geld, indem sie neues verdienen (sie müssen es ja anlegen).

159 Sie bauen Häuser und andere Projekte und verkaufen sie für Millionen Dollar. Meint ihr, diese Männer wären einverstanden, die Währung zu ändern? Castro vollbrachte die einzig kluge Tat, die er jemals getan hat, als er die Staatspapiere auszahlte und vernichtete. Seht, doch das können wir nicht tun, weil diese Männer uns daran hindern. Die reichen Kaufleute besitzen diese Papiere, und es kann nur etwas geschehen: die katholische Kirche kann sie auszahlen. Sie ist die einzige mit genügend Geld, und sie kann und wird es auch tun. Und wenn sie sich bemüht, das zu erreichen, wird sie mit den Juden einen Kompromiss schließen und ein Bündnis eingehen. Denkt daran, ich nehme das aus der Schrift! Wenn sie diesen Bund schließen, das sehen wir in Dan. 8, 23 und 25, wird es bewirken, dass das Handwerk blüht, und Handwerk und Industrie werden in ihrer Hand sein.

160 Der Papst schließt dieses Bündnis mit den Juden, und in der Mitte bricht er seinen Bund wieder, sobald er die Sache erreicht und sich das Geld der Juden gesichert hat. Wenn er dieses tut, wird er bis zum Ende des Zeitalters der Antichrist genannt werden, denn er und seine Kinder sind gegen Christus und das Wort. Er ist im Begriff, das Geld an sich zu nehmen, und damit, glaube ich, wird er in Erscheinung treten. Einen Moment, ich werde es später sagen; ich werde gleich darauf zurückkommen. Er wird der Antichrist genannt und wird in der Sicht Gottes auch bis zur Endzeit so genannt werden. Doch danach wird er einen anderen Namen bekommen.

161 Wenn er dann alles Geld unter seine Kontrolle bekommen hat, wird er diesen Bund mit den Juden brechen, so wie Daniel es hier sagte: in der Mitte der 70. Jahrwoche (Dan. 9, 27). Er wird dann den gesamten Handel und Verkehr der Welt besitzen - es ist ein Vertrag mit der Welt, denn er wird den Reichtum der ganzen Welt in der Hand haben. Während der Zeit nun werden diese beiden Propheten auf der Bildfläche erscheinen, um die 144.000 herauszurufen. Was wird dann geschehen? Dann wird das Malzeichen des Tieres einsetzen, denn er hält den gesamten Verkehr,

Handel und alles in der Welt in seinen Händen. Wenn nun das Malzeichen des Tieres zur Auswirkung kommt, wird kein Mensch kaufen oder verkaufen können, außer denjenigen, die das Malzeichen des Tieres angenommen haben. Dank sei Gott, die Brautgemeinde wird sich dann in diesen großen 3 1/2 Jahren der Herrlichkeit erfreuen! Wir werden durch dieses nicht hindurchzugehen brauchen.

162 Nun merkt euch: in der Endzeit, am Ende der Gemeindezeitalter, werden er und seine Kinder der Antichrist genannt werden, denn alles, was gegen Christus ist, ist Antichrist. Und alles, was gegen das Wort ist, ist gegen Christus, denn Christus ist das Wort. Nun, er ist der Antichrist. Doch in Offb. 12, 7-9 wird Satan, der Geist, der Teufel, der Verkläger unserer Brüder, der dort oben ist, herabgestürzt, nachdem die Gemeinde emporgehoben ist. Wenn die Gemeinde hinaufgeht, kommt der Satan herunter. Dann verkörpert sich Satan in dem Antichristen und wird 'das Tier' genannt.

163 In Offb. 13, 16-18 setzt er das Malzeichen ein. Seht, das Christentum ist nur deshalb in Reinheit auf der Erde erhalten geblieben, um ihn noch aufzuhalten. Nach 2. Thess. 2 setzt er sich in den Tempel Gottes und macht sich selbst zu Gott; er vergibt Sünden auf Erden, und das geht so weiter, und die Ungerechtigkeit wird überhand nehmen, denn er wird noch nicht erkannt sein, bis die Zeit seines Offenbarwerdens gekommen ist. Dann wird die Gemeinde (Braut) hinweggenommen sein. Wenn sie hinweggenommen ist, verwandelt er sich vom Antichristen in das Tier! Ich wünschte, ich könnte die Menschen dahin bringen, dass sie es sehen.

164 Nun merkt euch, der Antichrist und das Tier sind ein und derselbe Geist. Da ist die Trinität. Es sind drei Stadien derselben Teufelsmacht. Erinnerst euch, der Geist der Nikolaiten musste sich verkörpern, bevor er gekrönt werden konnte. Die drei Stadien des Anti-Christen: im ersten Stadium heißt er Antichrist, im zweiten der falsche Prophet und im dritten das Tier.

165 Die Lehre der Nikolaiten, die Lehre des Antichristen, begann in den Tagen des Paulus gegen das Wort Gottes zu wirken - es ist der Antichrist. Dann wiederum wird er der falsche Prophet genannt. Als die Lehre sich in einem Manne verkörperte, lehrte er als Prophet die Hierarchie der katholischen Kirche. Der Papst war der Prophet des falschen Wortes, und das machte ihn zum falschen Propheten. Das dritte Stadium ist das Tier.

Ein Mann, der in den letzten Tagen mit aller Macht gekrönt wird, die das heidnische Rom jemals hatte - das bedeutet das siebenköpfige Tier, der Drache; dieser wurde aus dem Himmel herabgestürzt und verkörperte sich in dem falschen Propheten. Hier hat er sieben Kronen. Er wurde heruntergeworfen auf die Erde und das Meer. Wisst ihr, wer dieser Reiter ist? Es ist der Supermann Satans.

166 Vor einigen Abenden ging ich zusammen mit zwei Brüdern, die hier sitzen, (ich glaube, es waren Bruder Norman und Bruder Fred) in eine Versammlung, und wir hörten einen Prediger über den Antichristen lehren. Er war ein sehr bekannter Mann -- einer der Besten, den die ‚Assemblies of God‘ haben. Seine Auslegung über den Antichristen war diese, dass sie eine Art Vitamin aus einem Menschen entnehmen werden und dieses Leben in ein Bildnis übertragen, das mit einem Schritt einen ganzen Häuserblock überschreiten könne. Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Mann, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, solch einer Täuschung anheimfällt, wenn die Bibel sagt, wer der Antichrist ist? Es ist ein MANN!

167 Merkt euch, dieser Reiter ist niemand anders als der Supermann Satans - der verkörperte Teufel. Er ist ein gelehrtes Genie. Ich hoffe, dass ihr gut zugehört habt. Vor einiger Zeit versuchten sie, bei einem von seinen Kindern im Fernsehen festzustellen, ob er nicht klüger war als ein anderer, um als Präsident zu kandidieren; er besaß eine Menge Weisheit - so ist der Satan! Er versucht, sie zu verkaufen. Er verkaufte sie an Eva, und auch uns verkaufte er sie. Wir wünschten uns einen Supermann, wir haben ihn bekommen. Die ganze Welt wünscht sich einen Supermann, und sie werden ihn erhalten. Wartet nur so lange, bis die Gemeinde hinaufgeht und der Satan herabgestürzt ist. Er wird sich verkörpern. Sie möchten jemand haben, der diesen Auftrag ausführen kann, und dieser wird es tun.

168 Er ist der Supermann des Satans mit Bildung, Weisheit und kirchlicher Theologie seines eigenen Wortes, das er selbst hervorgebracht hat, und er reitet dieses weiße Pferd der Denominationen, um das Volk zu verführen. Er wird jede Religion der Welt besiegen, denn sie alle werden in das Bündnis der Kirchen - in den Weltkirchenrat - hineingehen. Sie haben schon ihre Gebäude errichtet und alles in die rechte Richtung gebracht. Es fehlt nichts mehr. Jede Denomination wird in die Konföderation der Kirchen hineingetrieben. Und wer bewirkt es? - Rom!

Der Papst ruft nun aus: „Wir sind alle eins. Lasst uns zusammenkommen und zusammengehen.“

169 Sogar einige von euch Leuten des vollen Evangeliums, ihr müsst eure evangelische Lehre verleugnen, um einen Schritt wie diesen zu tun. So blind sind sie über diese denominationelle Angelegenheit geworden. Ihr habt die Wahrheit abgelehnt. Die Wahrheit war vor euch gestellt, und ihr seid hinweggegangen und habt sie verlassen; und jetzt ist euch ein starker Irrtum gegeben worden, eine Lüge zu glauben und mit ihr verdammt zu werden. Das ist genau die Wahrheit; der Antichrist übernimmt alles. Die Bibel sagt, dass er ALLE auf dem Angesicht der Erde verführte, deren Namen nicht unter diesen Siegeln aufgeschrieben sind vor Grundlegung der Welt! Sie sagen: „Ich gehöre zu diesem und jenem.“ Genauso ist es; es ist überall die gleiche Einrichtung der Hure. Es ist das gleiche System, das im Anfang begann - antichristlich durch und durch. Ich werde hiervon hören, wenn es die Wahrheit ist. Ich erwarte es.

170 Er wird siegreich sein, und das meiste hat er schon im Griff; doch er ist immer noch Antichrist, bevor er das Tier werden kann. Ihr sprecht von grausamer Strafe. Wartet nur, beobachtet, durch was diejenigen, die auf der Erde zurückgelassen werden, hindurchgehen müssen! Da wird Weinen, Heulen und Zähneknirschen sein. Denn der Drache - Rom - spie Wasser aus seinem Munde, um Krieg mit dem Überrest derer vom Sarnen des Weibes zu führen, der auf der Erde zurückgelassen wurde, nachdem die Braut gesammelt und emporgehoben werden war. Der Drache macht Krieg mit dem Überrest. Sie wollten nicht hineingehen, doch jetzt werden sie gejagt. Die wahre Gemeinde wird jedoch nicht durch dieses hindurchgehen müssen, denn sie stehen unter dem Blute durch die Gnade Christi, und so ist es nicht möglich. Sie erleben keine Trübsalszeit. Das nächste für die Gemeinde (Braut) ist die Entrückung. Amen und Amen!

171 Oh, wie ich dieses liebe! Lasst es mich euch sagen! Wir sagen, er wird siegreich sein; doch er ist wirklich schon siegreich. Es ist schon alles perfekt. Sie werden das Geld durch schmutzigen Gewinn erlangen. Sie lieben das Geld mehr als Gott. Sie denken nur daran, Wieviel Geld sie gemacht haben. So o? heißt es: „Gebt der Gemeinde das Geld, und sie wird die Welt revolutionieren. Gebt der Gemeinde das Geld, und sie wird Evangelisten über die ganze Welt senden. Sie wird die Welt für Christus gewinnen.“ Lasst mich euch etwas sagen, meine armen, blinden Freunde. Die Welt wird nicht durch Geld gewonnen, sondern durch das Blut Jesu

Christi. Gebt Gott tapfere Männer, die auf dem Worte stehen, leben und sterben -- das wird siegreich sein! Es gibt nur eins, das siegen wird - diejenigen, deren Namen im Lebensbuch des Lammes eingeschrieben sind vor Grundlegung der Welt. Das sind die einzigen, die darauf hören werden. Geld hat nichts damit zu tun es bindet sie nur weiter an die Traditionen der Denominationen.

172 Der Antichrist wird ein gelehrtes Genie sein. Er und all seine Kinder um ihn werden sehr klug sein. Sie werden alle möglichen Titel und Auszeichnungen erhalten. Warum? Es ist nach dem Gesetz Satans. Jede scharfsinnige Schlaueit, die gegen die Bibel spricht, stammt vom Satan. Genau damit hat er Eva verführt. Eva sagte: „Oh, es steht geschrieben! Gott sagte uns, das nicht zu tun.“ Satan sagte: „Warte doch! Sicherlich hat Gott das gesagt, doch eure Augen werden geöffnet, und ihr werdet Weisheit erlangen.“ Sie hat es bekommen. Auch unsere Nation hat es bekommen.

173 Merkt euch, er wird die gesamte religiöse Welt besiegen. Er wird einen Bund mit Daniels Volk schließen. Hier ist er in die Heiden und in die Juden - Daniels Volk - in dieser letzten Zeit eingedrungen; und genau hier sind wir angekommen. Dank sei Gott! Dort ist er. Dieses System der Organisationen ist vom Teufel. Das können wir ganz offen sagen. Der Teufel ist die Wurzel alles Übels, nicht die Menschen, die darin sind. Viele von ihnen gehören zum Volke Gottes. Doch wisst ihr was? - wenn wir dorthin kommen werden, wo diese Posaunen ertönen und die nächste Zeit kommen wird - und erinnert euch, als dieser dritte Engel kam und sagte: „Kommet heraus aus ihr, ihr mein Volk!“ - wenn dieser Engel losfeuert, wird zur gleichen Zeit diese Botschaft der letzten Posaune hier hervorkommen, die Botschaft des letzten Engels, der die Siegel offenbart. Alles geschieht zur gleichen Zeit. Alles wird abgeschlossen und geht hinüber in die Ewigkeit.

174 Nun seht, zur gleichen Zeit wird dieser Mann siegen. Aber auch Gott tut dann etwas. Wir wollen nicht alles Augenmerk auf den Satan richten. Lasst uns nicht so viel über ihn reden! Während diese große Sache dort vor sich geht, dieses große System, das zu diesen Organisationen und Vereinigungen führt, so dass sie sich zusammenschließen und gegen den Kommunismus stellen - wissen sie nicht, dass Gott den Kommunismus erweckt hat, um sie zu besiegen. Was erweckte den Kommunismus in Russland? Die Unreinheit der römischen Kirche und aller anderen. Sie

nahmen alles Geld, das es in Russland gab, und die Menschen mussten Hungers sterben; sie gaben ihnen nichts und lebten stattdessen wie die übrige Welt.

175 Vor nicht langer Zeit war ich drunten in Mexiko und sah diese armen, kleinen Kinder. Es gibt kein katholisches Land, das sich selbst helfen könnte - nicht eines! Jedes katholisch kontrollierte Land kann sich nicht selbst versorgen. Seht Frankreich, Italien, Mexiko oder wo ihr sonst hingehet, sie können sich nicht selbst unterhalten. Warum? Die Kirche hat alles genommen, was sie besaßen. Das ist auch der Grund, warum Russland sie hinausgeworfen hat.

176 Beachtet, was geschieht! Ich weiß es. Ich stand dort unten und hörte die Glocken läuten, und man hätte denken können, das goldene Jubeljahr sei angebrochen. Da kam eine kleine, arme Frau die Straße herunter, sie zog die Füße nach, der Vater trug das Kind, und zwei oder drei von ihnen kamen Weinend daher. Sie tat Buße vor einer toten Frau, die sie dort aufgestellt haben, und sie dachte, dadurch in den Himmel kommen zu können. Oh, welch eine bemitleidenswerte Sache! Ihre Wirtschaft steht so wenig im Gleichgewicht, und die Kirchen nehmen alles, was sie bekommen können. Hier ist z. B. der Maurer Pancho, er verdient 20 Pesos die Woche; doch diese gesamten 20 Pesos muss er ausgeben, um sich ein Paar Schuhe zu kaufen. Das ist ihre Wirtschaft. (Ich sage es nur als Beispiel; ich weiß nicht, was er wirklich verdient, doch das sage ich, um zu zeigen, wie schlecht ausgewogen ihre Wirtschaft ist.)

177 Wenn dieser nun 20 Pesos verdient, so geht das noch an; doch hier ist Chico, das bedeutet der Kleine, und er arbeitet dort für nur 5 Pesos in der Woche, und er hat 10 Kinder, die essen wollen. Dann klopft jemand an seine Türe und nimmt ihm davon noch 4 Pesos, um dafür eine Kerze zu kaufen, die an einem Millionen-Dollar Goldaltar für seine Sünden brennt. So ist es doch! Das ist das Gleichgewicht in ihrer Volkswirtschaft. So sieht es in diesen Ländern aus! Die Kirche nimmt ihnen auf diese Weise alles weg.

178 Sie hält schon alles in ihren Händen. Mit dem Geld der Juden und diesem Bündnis, sagt die Bibel, werden sie alles übernehmen; dann wird er ‚das Tier‘ und bricht den Bund; er schändet und zerreißt den Überrest des Samens des Weibes und speit Wasser aus seinem Munde, führt Krieg mit ihnen, und es wird Weinen, Heulen und Zähneknirschen sein. Zur

gleichen Zeit befindet sich die Braut beim Hochzeitsmahl in der Herrlichkeit. Versäumt es nicht, Freunde! Gott hilf mir, ich möchte dort sein! Ich Sorge mich nicht darum, was es kostet. Ich möchte dort sein.

179 Merkt euch, zur gleichen Zeit - kurz bevor dieses auf Erden geschieht - HAT GOTT VERHEISSEN, während all diese Verdrehten der Denominationen über die Unterschiede ihrer Glaubenssatzungen streiten, dass Er uns einen wahren Propheten des wahren Wortes mit einer Botschaft senden würde, die das Herz der Kinder zu dem ursprünglichen Wort Gottes und dem Glauben der Väter zurückwenden soll. Er bringt auch die Kraft des Heiligen Geistes unter das Volk und auch die Kraft, die sie über diese Dinge emporheben und hinaufnehmen wird.

180 Das gleiche Wort wird von Jesus Christus bestätigt werden, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. „Siehe, Ich bin bei euch bis an das Ende der Welt. Die Werke, die Ich tue, sollt ihr auch tun. Ich will mit euch sein. Eine kleine Weile, und sie werden Mich nicht mehr sehen, denn sie werden sich organisieren und sich zerstreuen, doch ihr werdet Mich sehen, denn Ich will mit euch sein. Ich werde in euch sein bis an das Ende der Weltzeit“; - wenn das Unheil ausgegossen wird am Ende der Tage. Hier sind wir angekommen! O Gott! Wer ist dieser weiße Reiter? Ihr seid nicht blind, ihr seht, wer er ist. Er ist dieser Antichrist und der verführerische Geist, der sich eingeschlichen hat.

181 Seht, Gott wiederholt es immer wieder! Er zeigt dort den Mann, der auf einem weißen Pferd mit einem Bogen hervorkommt, doch hat er keine Pfeile. Er ist ein Täuscher. Er hat keine Macht. Ihr sagt: „Die Macht der Kirche“ - worin besteht sie? Was tun sie? Sie sagen: „Wir sind die ursprüngliche Gemeinde.“ Die ursprüngliche Gemeinde treibt Teufel aus, heilt die Kranken und weckt die Toten auf; sie sahen Visionen und hatten noch manches andere. Wo ist sie jetzt? Sie täuscht - ein Bogen und keine Pfeile.

182 Doch seht, wenn Christus kommt, geht aus Seinem Munde ein Schwert hervor, das wie ein Blitz aufleuchtet. Es kommt hervor, vertilgt Seine Feinde und vertreibt den Teufel. Er kommt und vertreibt alles. Sein Gewand war in Blut getaucht, und an Seiner Stirne stand geschrieben: „Das Wort Gottes.“ Amen. Hier kommt Er mit Seiner Armee vom Himmel.

183 Dieser weiße Reiter ist die ganze Zeit über auf Erden gewesen. Er wird sich vom Antichristen in den falschen Propheten verwandeln. Zuerst

begann es mit dem antichristlichen Geist; dann wurde er der falsche Prophet. Später, wenn der Teufel heruntergeworfen ist, verkörpert er sich in ihm. Es sind drei Stadien: im ersten Stadium ist er ein Teufel - der Geist des Teufels; danach kommt er als der falsche Prophet, ein Lehrer einer falschen Lehre; als nächstes tritt er selbst als der verkörperte Teufel auf. Zur gleichen Zeit, wenn der Teufel vom Himmel herabfällt und sich in einem Manne verkörpert, geht der Heilige Geist hinaus und kommt wieder herab, um sich in den Männern -- den beiden Propheten - zu verkörpern. Oh, welch eine Zeit!

184 Morgen Abend werden wir das zweite Siegel durchnehmen, so Gott will. Liebt ihr Ihn? Ich werde über das zweite Siegel noch mehr erfahren, das erwarte ich. Lasst mich euch etwas sagen, Brüder. Ich weiß jetzt auf einmal, warum der Geist mich immer in meinem Leben vor diesen Organisationen gewarnt hat.

185 Ich bin Gott dem Herrn dankbar, dass Er mir diese Dinge gezeigt hat. Ich weiß, dass es die Wahrheit ist. Dort ist es geoffenbart. Hier reitet er durch die Zeitalter und kommt hierher an diesen Zeitpunkt und entfaltet sich so vollkommen, wie es nur sein kann. Nun, wir sind dadurch nicht verführt worden. Ihr habt geöffnete Augen. Geht hinweg von diesen Dingen! Liebt den Herrn von ganzem Herzen und steht fest zu ihm! Kommt heraus aus Babylon!